



Unter einem  
Schirm



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**  
in Rheinland-Pfalz

## Herzlich Willkommen

Wir freuen uns, Sie digital begrüßen zu dürfen. Wir bitten Sie darum, das Mikrofon stumm zu schalten und Fragen über den Chat zu stellen.



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**  
in Rheinland-Pfalz

Unter einem  
Schirm

## **Unter einem Schirm: Gesund durch die Hitze Hitzeprävention in Kommunen**

22.05.2024

Moderation: Rihlmann, Ronja, LZG - Referat Kommunale Gesundheitsförderung, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit, Gesundheitsförderung und Qualitätsentwicklung in Kommunen, Bedikk



# Spielregeln im digitalen Raum

- Bitte schalten Sie ihr Mikrofon aus.
- Wenn möglich schalten Sie Ihre Kamera ein
- Seien Sie präsent (mental und technisch)
- Bitte bringen Sie sich mit Ihren Fragen ein – davon profitieren alle und dies ermöglicht eine lebendige Veranstaltung



# Videoaufnahme


---

- Achtung, die Veranstaltung wird aufgezeichnet und wird im Nachgang auf unserer Website zur Verfügung stehen.
- Sie als Teilnehmende werden nicht zusehen sein.





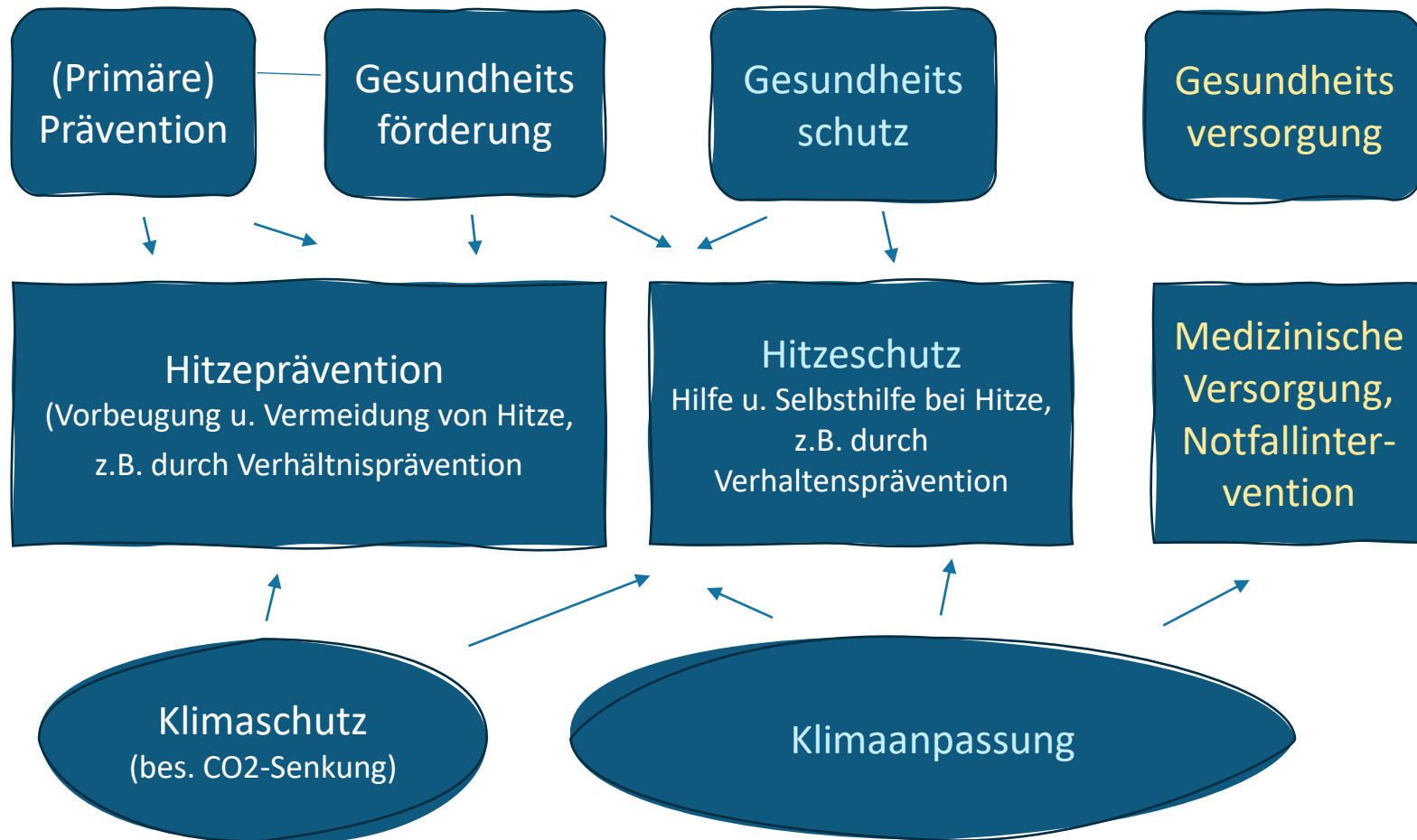
# Agenda

- **Begrüßung**
- **Einführung in die Veranstaltung**
- **Schutz vor extremer Hitze in RLP:**  
**Grundlagen und Ansätze für Hitzeaktionsmaßnahmen in Kommunen**
  - Frau Dr. Astrid Schamber, Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen bei der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft
- **Mentimeter-Befragung**
-  **Praxisbeispiele**
  - Anja Jung, Klimaanpassungsmanagerin, Kaiserslautern
  - Marcus Engelbrecht, Klimaanpassungsmanager, Worms
  - Julia Hollweg, Klimaschutzmanagerin, Trier
- **Einblick in die Materialwelt**
- **Verabschiedung**





# Hitzeschutz ist Gesundheitsschutz – Klimaschutz und Klimaanpassung sind Gesundheitsschutz.



# Maßnahmen gegen Hitze sind Klimaanpassung, z.T. auch Klimaschutz (förderrelevante Schnittmengen)

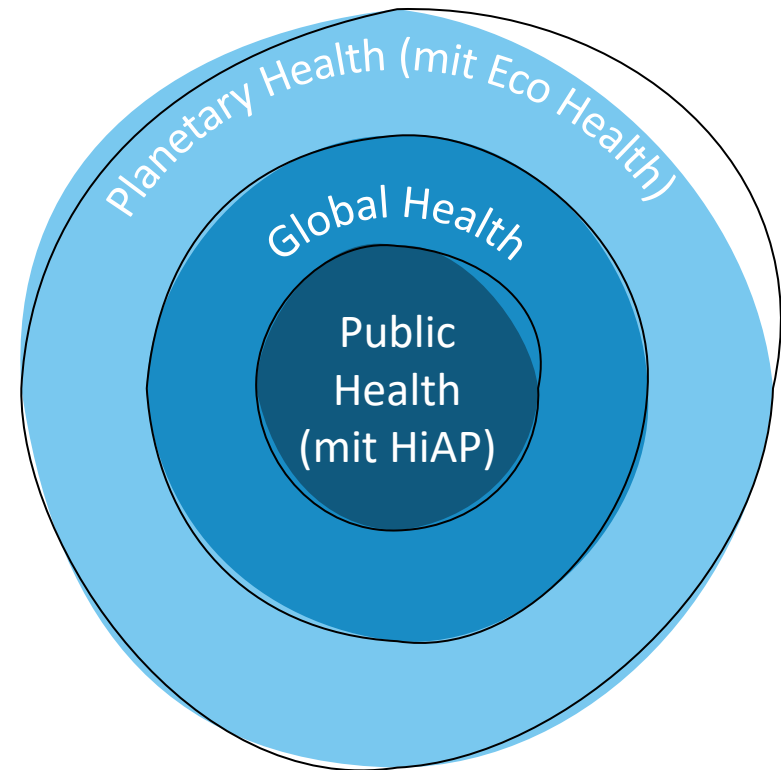


Hitzeaktionsplanung in der Kommune

## Einordnung im (öffentlichen) Gesundheitswesen

---

- Kommunale Hitzeprävention und –schutz sind Teil von Public Health (mit Health in all Policies, HiAP) mit sektorenübergreifender Planung und Hitzeaktionsbündnissen





# Mehrebenen- und Mehrsektoren-Verantwortung

Im neuen Grundsatzpapier des **GKV-Bündnisses** „Nachhaltige und klimaneutrale Weiterentwicklung der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung“ (2024, S.10f) geht es kurz um Prävention, mit erweiterten Möglichkeiten aus dem neuen Präventionsleitfaden von 2022.

Für Hitzeschutz und kommunale Hitzeaktionsplanung wird gefordert:  
**„Hitzeschutz vor Ort muss als kommunale Aufgabe verbindlich gemacht und ausreichend durch Bund und Länder auch finanziell unterstützt werden, damit Kommunen Hitzeaktionspläne entwickeln und umsetzen können, in denen alle relevanten Partner zusammenwirken.“**

Was heißt das für Klimaschutz und –anpassung

- als kommunale Pflichtaufgabe (zugewiesen, selbstbeschlossen)?
- als Teil kommunaler Daseinsvorsorge (Gesundheits-, Bevölkerungsschutz)?
- als Gemeinschaftsaufgabe ins GG (für Bund, Länder, Kommunen)?
- Für kooperative Aktionsbündnisse zwischen Kommunen, sozialen Trägern, Pflegeeinrichtungen, zivilgesellschaftlichen Akteur:innen etc.?

# Impuls

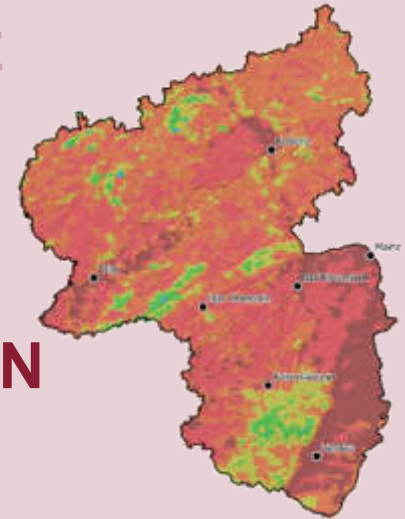
---

## **Schutz vor extremer Hitze in RLP – Grundlagen und Ansätze für Hitzeaktionsmaßnahmen in Kommunen**

- Frau Dr. Astrid Schamber, Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen bei der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft

UNTER EINEM SCHIRM: GESUND DURCH DIE HITZE

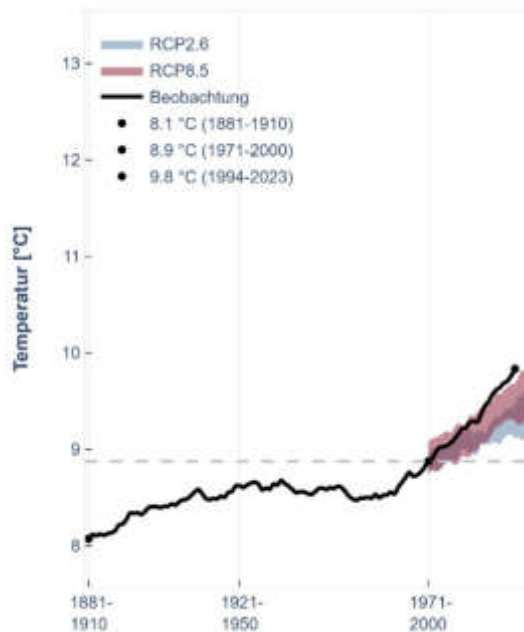
# SCHUTZ VOR EXTREMER HITZE IN RLP GRUNDLAGEN UND ANSÄTZE FÜR HITZEAKTIONSMABNAHMEN IN KOMMUNEN



Online-Veranstaltung der LZG am 22.05.2024

Dr. Astrid Schamber, Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen

# Was bringt der Klimawandel mit sich?

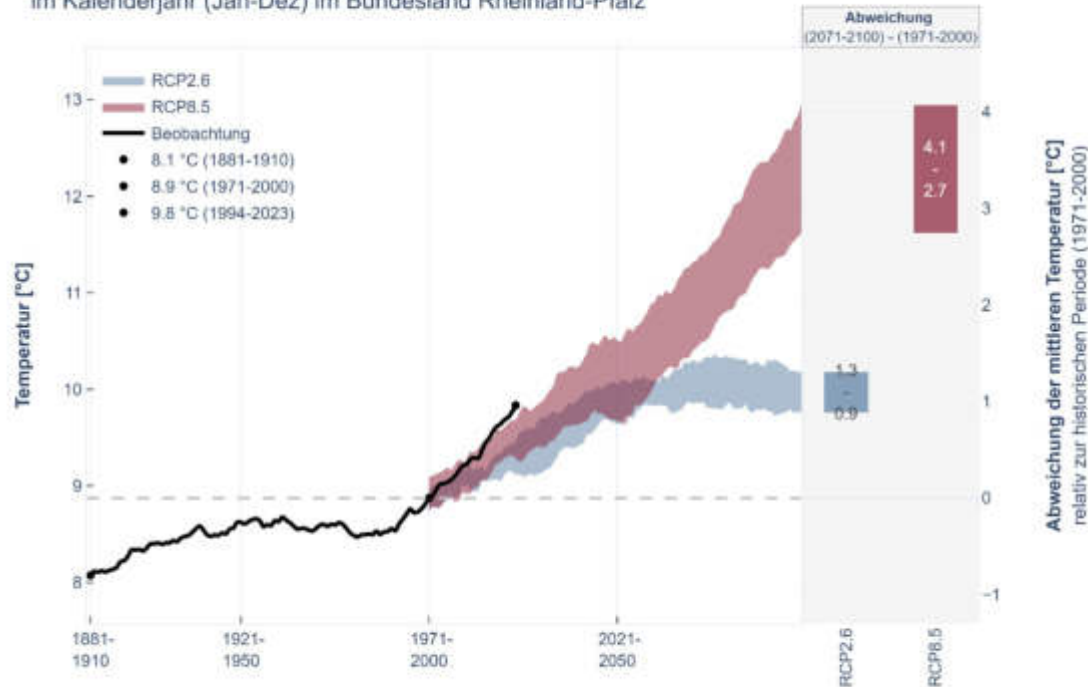


Entwicklung der mittleren Jahrestemperatur in Rheinland-Pfalz seit Beginn der systematischen Messungen 1881 (~ vorindustrielle Zeit)

**Und wie geht es weiter?**

# Was bringt der Klimawandel mit sich?

Projektionen der mittleren Temperatur als 30-Jahresmittel bis Ende des 21. Jh.  
im Kalenderjahr (Jan-Dez) im Bundesland Rheinland-Pfalz

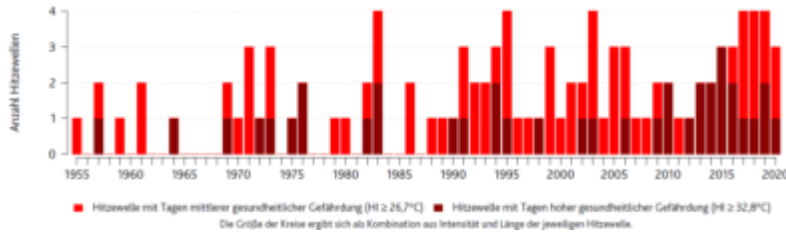


Datenverarbeitung: Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen  
Beobachtungsdaten: Deutscher Wetterdienst

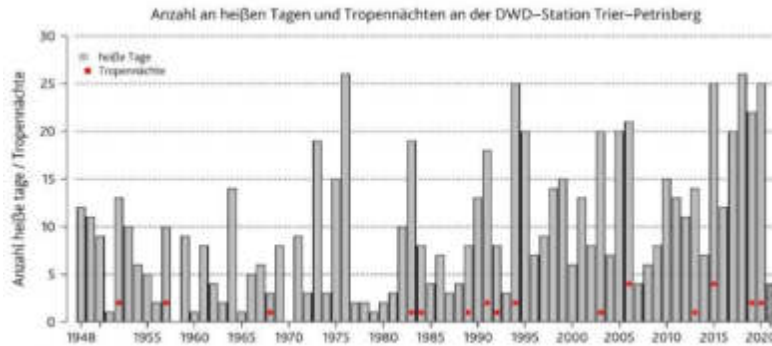
Visualisierung: RLP-RK und LfU RLP  
Projektionsdaten: bias-adjustiertes BLFG-Ensemble (Datengrundlage CORDEX und ReKIES-De)

# Durch den globalen Klimawandel nehmen in Rheinland-Pfalz Hitzeextreme zu

Hitzewellen am Beispiel der Klimastation Trier-Petrisberg  
(Ableitung über den Hitzeindex. Daten: Deutscher Wetterdienst)



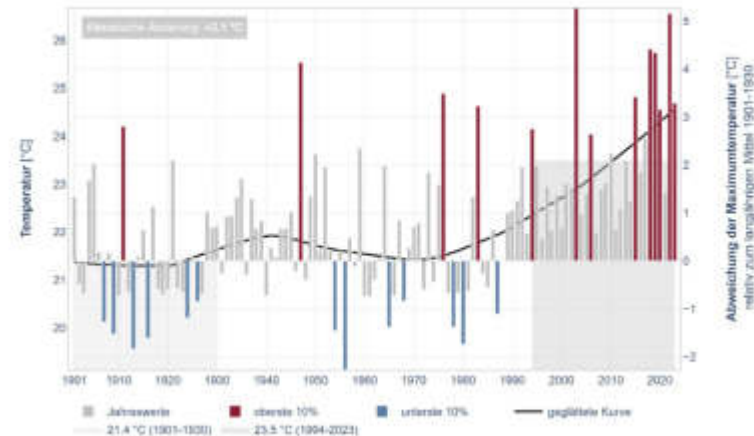
- Zunahme der Anzahl und Andauer von Hitzewellen
- Zunahme heißer Tage in Kombination mit Tropennächten
- Zunahme der Tagesmaximumtemperaturen im Sommer



Datengrundlage: Deutscher Wetterdienst

Darstellung: Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen ([www.rlp-kg.de](http://www.rlp-kg.de))

Entwicklung der Maximumtemperatur  
im meteorologischen Sommer (Jun-Aug) im Bundesland Rheinland-Pfalz



Datengrundlage: Deutscher Wetterdienst  
Datenbearbeitung: Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen

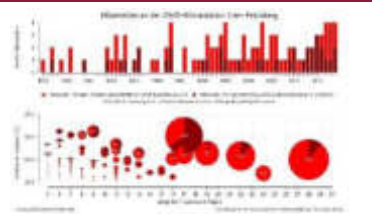
Rheinland-Pfalz

# Was bedeuten Hitze- und Dürreextreme für unser Arbeiten und Leben?

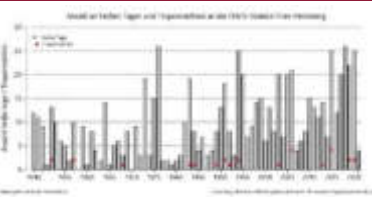
## Höhere Temperaturmaxima



## Zunahme Hitzewellen



## Zunahme Tropennächte



## Überhitzung Innenstädte



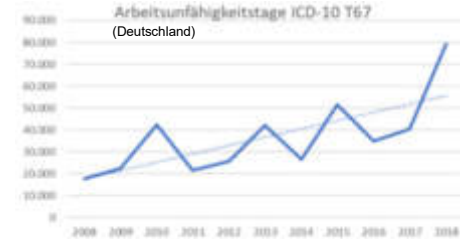
## Hitzeschäden Vegetation



## Niedrigwasser

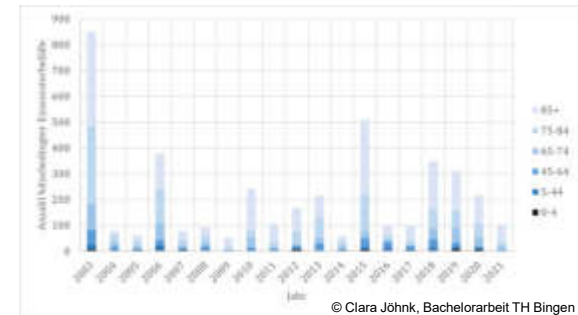


## Mehr Arbeitsausfälle



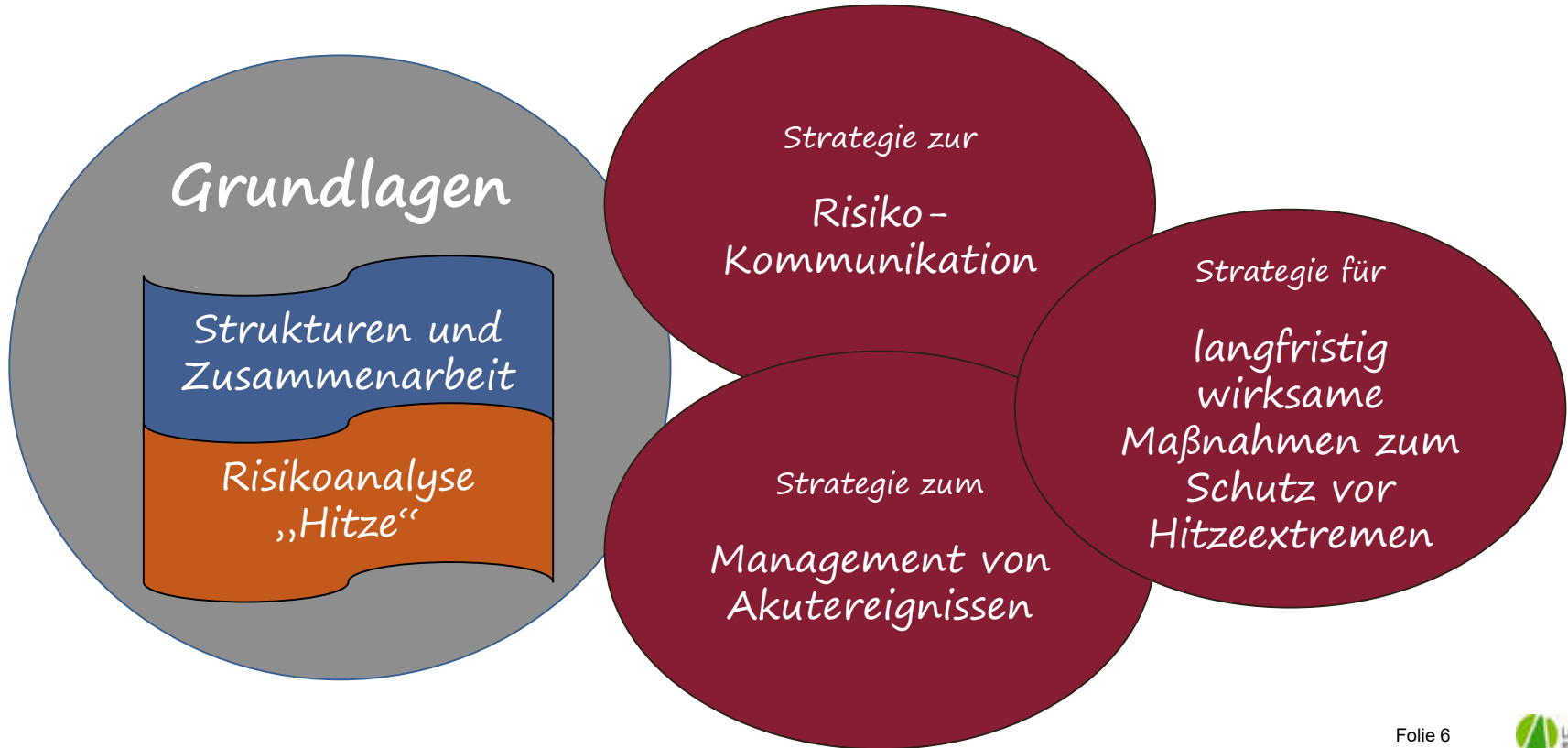
Entwicklung der Arbeitsunfähigkeitstage von 2008-2018. Grafik: Katharina Deering, Daten: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/krankenversicherung/zahlen-und-fakten-zur-krankenversicherung/geschaeftsergebnisse.html#f10337>.

## Mehr Todesfälle



© Clara Jöhnk, Bachelorarbeit TH Bingen

# Arbeitspakete zur Hitzeaktionsplanung



# Grundlagen zur Erarbeitung eines Hitzeaktionsplans

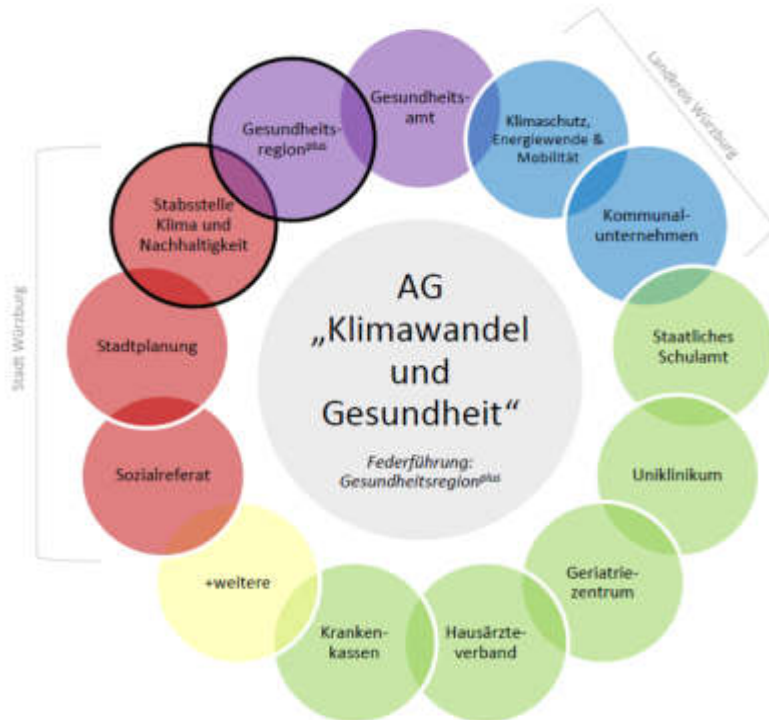
## *Strukturen und Zusammenarbeit*

- Einrichtung einer **Arbeitsgruppe** mit Projektleitung
- Einrichtung einer **Lenkungsgruppe**
- Ermittlung der vorhandenen **Akteure aus dem Gesundheits- und Sozialbereich**, die mit vulnerablen Personengruppen in Kontakt stehen sowie gemeinsame Priorisierung der Maßnahmen
- Einbindung der **kommunalen Gremien**
- Bereitstellung eines **jährlichen Budgets**

## *Klimarisikoanalyse „Hitze“*

- **Betroffenheit** ermitteln: aktuelle und zukünftige Hitze-Hotspots unter Berücksichtigung bereits vorhandener Entlastungselemente (Begrünung, Wasser)
- **Vulnerabilität** ermitteln: aktuelle und zukünftige Wohn- und Aufenthaltsorte vulnerabler Personen

# Beispiel einer sinnvollen Zusammenarbeit Arbeitsgruppe zum HAP in Würzburg



Stadt, Landkreis  
und weitere Akteure

Bereiche Gesundheit  
und Soziales

# Klimarisikoanalyse „Hitze“

	Dichte 10 <i>extrem sensitiv</i>	Dichte 9 <i>hoch sensitiv</i>	Dichte 8 <i>sensitiv</i>
<b>Innenstadtklimatop</b> <i>hoch belastet</i>	sehr hohe Betroffenheit	sehr hohe Betroffenheit	hohe Betroffenheit
<b>Stadtklimatop</b> <i>belastet</i>	hohe Betroffenheit	hohe Betroffenheit	mittlere Betroffenheit
<b>Siedlungsklimatop</b> <i>gering belastet</i>	mittlere Betroffenheit	niedrige Betroffenheit	niedrige Betroffenheit

Gemäß Handlungsleitfaden zur kommunalen  
Klimaanpassung in Hessen – Hitze und Gesundheit

## Benötigte Daten

### Klimatopkarte

- kleinere Kommunen:  
Karten des Landesamts für Umwelt
- stärkere verdichtete Kommunen:  
höher aufgelöste Karten, durch  
Messungen und/oder Simulationen  
verfeinert)

### Sozialdaten

Dichte der vulnerablen Personen  
⇒ möglichst je Wohnblock, alternativ je  
statistischem Bezirk oder Stadtteil

# Wo leben in unserer Stadt die besonders vulnerablen Personen?

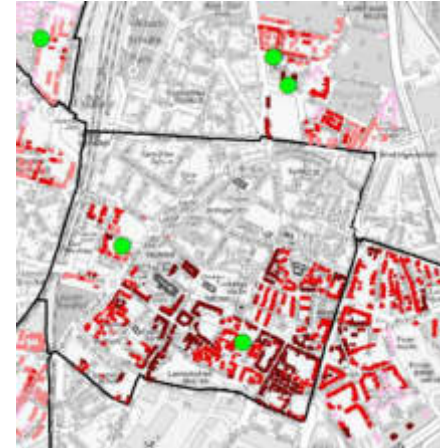
Menschen mit  
geringem Einkommen



Kleinkinder



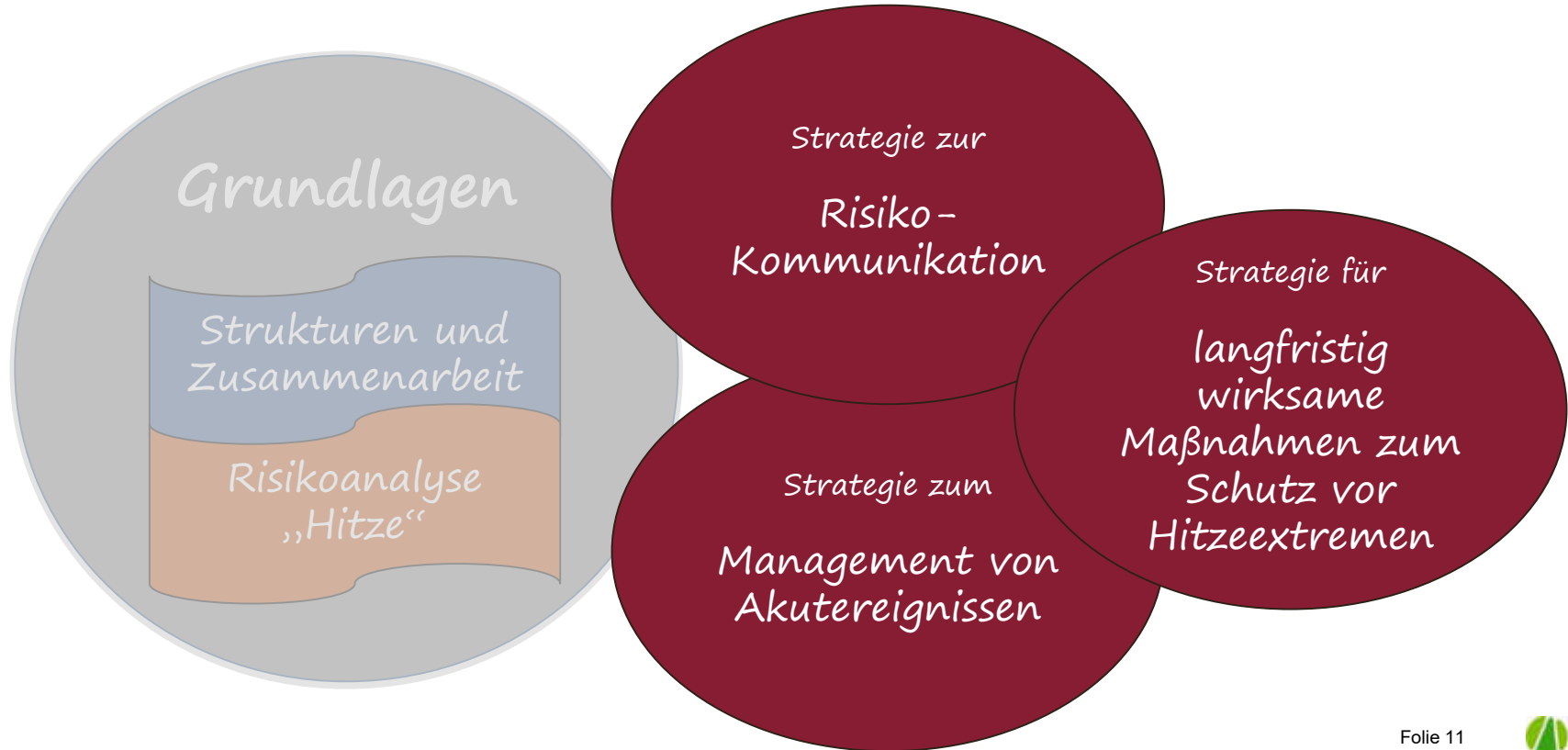
Hochaltrige



Bericht „Hitzevulnerable Stadtgebiete Worms“

<https://www.worms.de/neu-de-wAssets/docs/zukunft-gestalten/klima-umwelt/Klimawandel-und-Klimaanpassung-in-Worms/HAP-Worms-Hitzevulnerable-Stadtgebiete.pdf>

# Drei Strategien zum effektiven Schutz vulnerabler Menschen vor Hitzeschäden



# Strategie zur Risikokommunikation

## Ziel:

**Verhaltensänderung der Bevölkerung** und **Optimierung von Hilfesystemen** der Gesundheitsversorgung, sozialer Unterstützungsstrukturen (einschließlich Ehrenamt) und ggf. Bevölkerungs- und Katastrophenschutz.

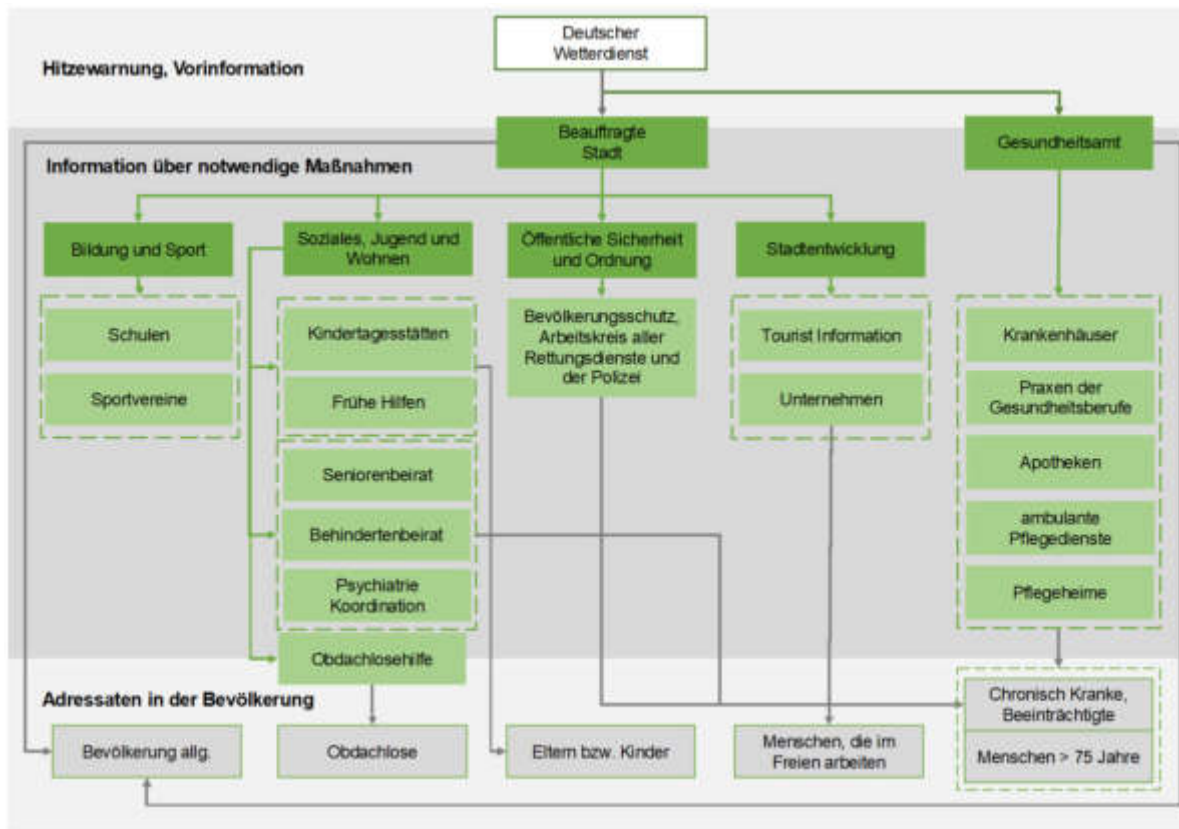
## Schritte:

- Nutzung des DWD-Warndienstes zur stufenweisen Auslösung von Maßnahmen begleitet durch entsprechende Kommunikation
- Festlegung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten entlang einer Kommunikationskaskade
- Festlegung von zu vermittelnden Inhalten, Zeitpunkt und Medium der Übermittlung

# Einfache Möglichkeiten zur Risikokommunikation

- ✓ **Nutze frei verfügbare Flyer und Broschüren** und verteile sie bereits vor dem Sommer über bestehende Institutionen der Sozial- und Gesundheitsdienste. Informiere über wichtige Homepages mit Informationen und Materialien sowie über bestehende Bildungsangebote. (z.B. [Infomaterialien | hitze.info](#), [Hitze und Hitzeschutz | BZgA - Klima - Mensch – Gesundheit](#))
- ✓ **Lege die Institutionen fest**, die bei einer Hitzewelle besondere Maßnahmen zum Schutz vulnerabler Personen ergreifen sollten. Erbitte die Nutzung des Hitzewarnsystems des Deutschen Wetterdienstes ([Deutscher Wetterdienst - Hitzewarnsystem \(hitzealarm.de\)](#)).

# Beispiel einer Kommunikationskaskade zum Erreichen der vulnerablen Personen



Arbeitshilfe zur Entwicklung und Implementierung eines Hitzeaktionsplans für Städte und Kommunen, Hochschule Fulda, [Arbeitshilfe Hitzeaktionsplaene in Kommunen 2021.pdf \(hs-fulda.de\)](https://www.hsf-fulda.de/Arbeitshilfe_Hitzeaktionsplaene_in_Kommunen_2021.pdf)

# Strategie zum Management von Akutereignissen

## Ziel:

Direkter **Schutz der besonders vulnerablen Personen** durch Bereitstellung von frei zugänglichen **Abkühlungsmöglichkeiten** und zielgruppengerechter **Betreuung**.

## Schritte:

- Priorisierung von zu schützenden Personen und räumliche Fokussierung
- Vorbereitung der Hilfesysteme (Gesundheit, Soziales) durch Fortbildung, Handreichungen, personelle und finanzielle Stärkung während der Hitzewelle
- Identifizierung bzw. Schaffung von Kühlräumen
- Festlegung von Maßnahmen in Abhängigkeit der Hitzestufe (DWD Hitzewarnsystem)

## Einfache Möglichkeiten zur akuten Hilfe

- ✓ **Öffne** bestehende **kühle Räume** (z.B. Kirchen)
- ✓ Richte ein **Hitzetelefon** ein, organisiere **Nachbarschaftshilfe** für (hochaltrige) Alleinlebende
- ✓ **Passe Arbeitszeiten und Arbeitsbekleidung** bei im Freien Arbeitenden **an**
- ✓ **Passe** den **Tagesablauf** in Kitas und anderen Betreuungseinrichtungen **an**
- ✓ **Biete Getränke, Hitzeschutzartikel, Koffer** in einem kühlen Hinterhof für Obdachlose **an**
- ✓ **Stelle mobile Begrünungs- und Beschattungselemente auf**

# Strategie für langfristig wirksame Maßnahmen zum Schutz vor Hitzeextremen

## Ziel:

**Minderung der zusätzlichen Aufheizung des bebauten Raums**  
insbesondere im Umfeld der Wohn- und Aufenthaltsorte vulnerabler Personen.

## Schritte:

- Erstellung von Planungshilfen und Beschluss zur Berücksichtigung dieser im Rahmen der Bauleitplanung
- Umsetzung von Einzelmaßnahmen zur lokalen Kühlung

# Einfache Möglichkeiten zur langfristig wirksamen Kühlung des Stadtgebietes

- ✓ **Beschließe Satzungen und Vorgaben** für Bebauungspläne zu Versiegelungsgrad, Beschattung, Fassadenbegrünung, Gartengestaltung
- ✓ **Beschließe Vorgaben / Richtlinien** für Baumaßnahmen auf eigenen Liegenschaften
- ✓ **Stelle Lösungsvorschläge und Handlungsanleitungen** in Steckbriefform zur unmittelbaren Verwendung in Planungsverfahren bereit
- ✓ **Lege konkrete Ziele fest:** zukünftiger Versiegelungsgrad, Anzahl bzw. Dichte offener Gewässer und an Bäumen, Erreichbarkeit und Zugänglichkeit von Grünflächen, Anzahl an Trinkwasserbrunnen, etc.
- ✓ **Stelle Brennpunkte und geplante Maßnahmen georeferenziert dar:** Fachkataster Klima, Handlungskarte Klimaanpassung
- ✓ **Prüfe aktuelle Bauvorhaben:** Geht es mit geringerer Versiegelung, mit mehr Grün, mit Wasser, anderer Ausrichtung, mehr Beschattung?

# Mögliche Rolle von Landkreisen bei der Hitzeaktionsplanung und wichtige Akteure

**Aufgaben der Daseinsvorsorge** (öffentlicher Nahverkehr, Abfallentsorgung, örtliche Sozialhilfe, kommunale Krankenhäuser) > Aktivitäten der Kommunalämter auf LK-Ebene, z.B. Gesundheitsämter, Bereiche Umwelt, Regionalplanung, Wirtschaftsförderung

**Politisches Entscheidungsgremium** auf LK-Ebene

**Haushaltsmittel des Landkreises:** Bereitstellung von Fördermitteln zur Erarbeitung eines HAP oder Umsetzung von Maßnahmen

**Moderation** der Hitzeaktionsplanung, Anregung der Zusammenarbeit

**Analysen** auf LK-Ebene: Kartierung von Hitzebetroffenheit, Evaluation von Hitzeanpassungsmaßnahmen

# Hitzeaktionspläne zur Orientierung und „zum Stehlen“ von Maßnahmen

Worms	<a href="https://www.worms.de/neu-de-wAssets/docs/zukunft-gestalten/klima-umwelt/Hitze-und-Gesundheit/Hitzeaktionsplan-Stadt-Worms_final.pdf">https://www.worms.de/neu-de-wAssets/docs/zukunft-gestalten/klima-umwelt/Hitze-und-Gesundheit/Hitzeaktionsplan-Stadt-Worms_final.pdf</a>
Mannheim	<a href="https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/archiv/sites/default/files/unit/files/mannheimer_hitzaktionsplan.pdf">https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/archiv/sites/default/files/unit/files/mannheimer_hitzaktionsplan.pdf</a>
Köln	<a href="https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf57/Klima/hitzeaktionsplan_f%C3%BCr_menschen_im_alter_f%C3%BCr_die_stadt_k%C3%B6ln_2022_-_barrier.pdf">https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf57/Klima/hitzeaktionsplan_f%C3%BCr_menschen_im_alter_f%C3%BCr_die_stadt_k%C3%B6ln_2022_-_barrier.pdf</a>
Würzburg	<a href="https://rathaus.rostock.de/media/4984/Rahmenkonzept%203.%20Fortschreibung%20%28Stand%202022%29_150623.pdf">https://rathaus.rostock.de/media/4984/Rahmenkonzept%203.%20Fortschreibung%20%28Stand%202022%29_150623.pdf</a>
Neuss	<a href="https://www.neuss.de/leben/umwelt-und-gruen/klima-und-energie/service/downloads/KlimaanpassungskonzeptNeuss.pdf">https://www.neuss.de/leben/umwelt-und-gruen/klima-und-energie/service/downloads/KlimaanpassungskonzeptNeuss.pdf</a>
Offenbach	<a href="file:///fdfscl1.zebit.de/Userhomes/Userhome1/ASchamber/CitrixXA6/Download/_Hitzeaktionsplan-OF-2023_1.Aktualisierung-230217_web.pdf">file:///fdfscl1.zebit.de/Userhomes/Userhome1/ASchamber/CitrixXA6/Download/_Hitzeaktionsplan-OF-2023_1.Aktualisierung-230217_web.pdf</a>
Wien	<a href="file:///L:/54_Klimakompetenzzentrum/_Handlungsfelder/Gesundheit/Hitze/HAP_Kommunen/HAP_Beispiele/Wien_HAP.pdf">file:///L:/54_Klimakompetenzzentrum/_Handlungsfelder/Gesundheit/Hitze/HAP_Kommunen/HAP_Beispiele/Wien_HAP.pdf</a>

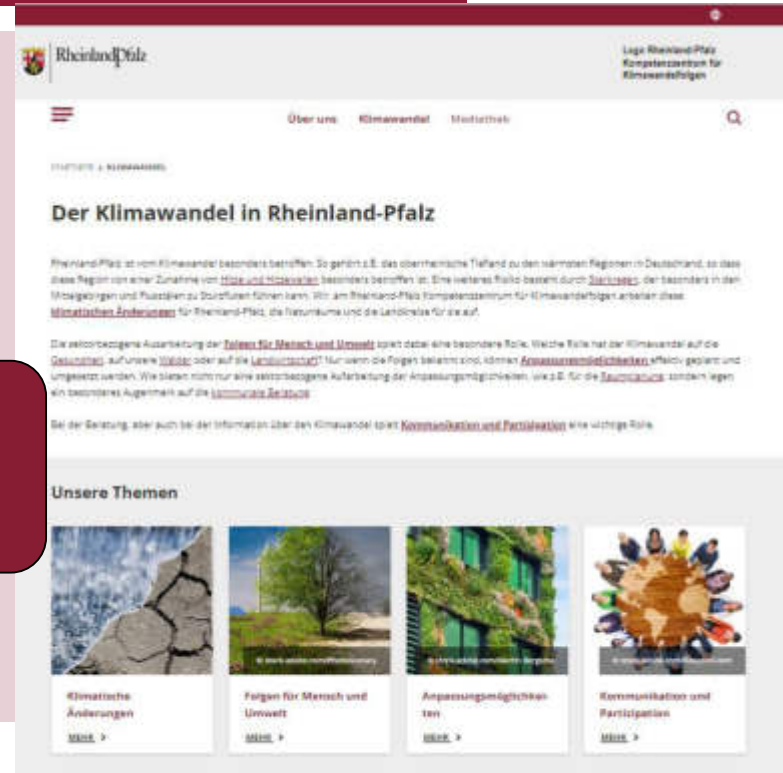
# WEITERE INFORMATIONEN ZUM KLIMAWANDEL AUF UNSERER HOMEPAGE



Klimawandelwissen für  
Rheinland-Pfalz:  
<https://www.klimawandel.rlp.de>

Demnächst im  
neuen Design  
und mit neuen  
Inhalten!!

Dr. Astrid Schamber  
[astrid.schamber@klimawandel-rlp.de](mailto:astrid.schamber@klimawandel-rlp.de)



Weitere Themen

SPEZIEL UND REGIONAL

GLOBALER KLIMAWANDEL

# Praxisbeispiel

- **Anja Jung**, Klimaanpassungsmanagerin, Kaiserslautern



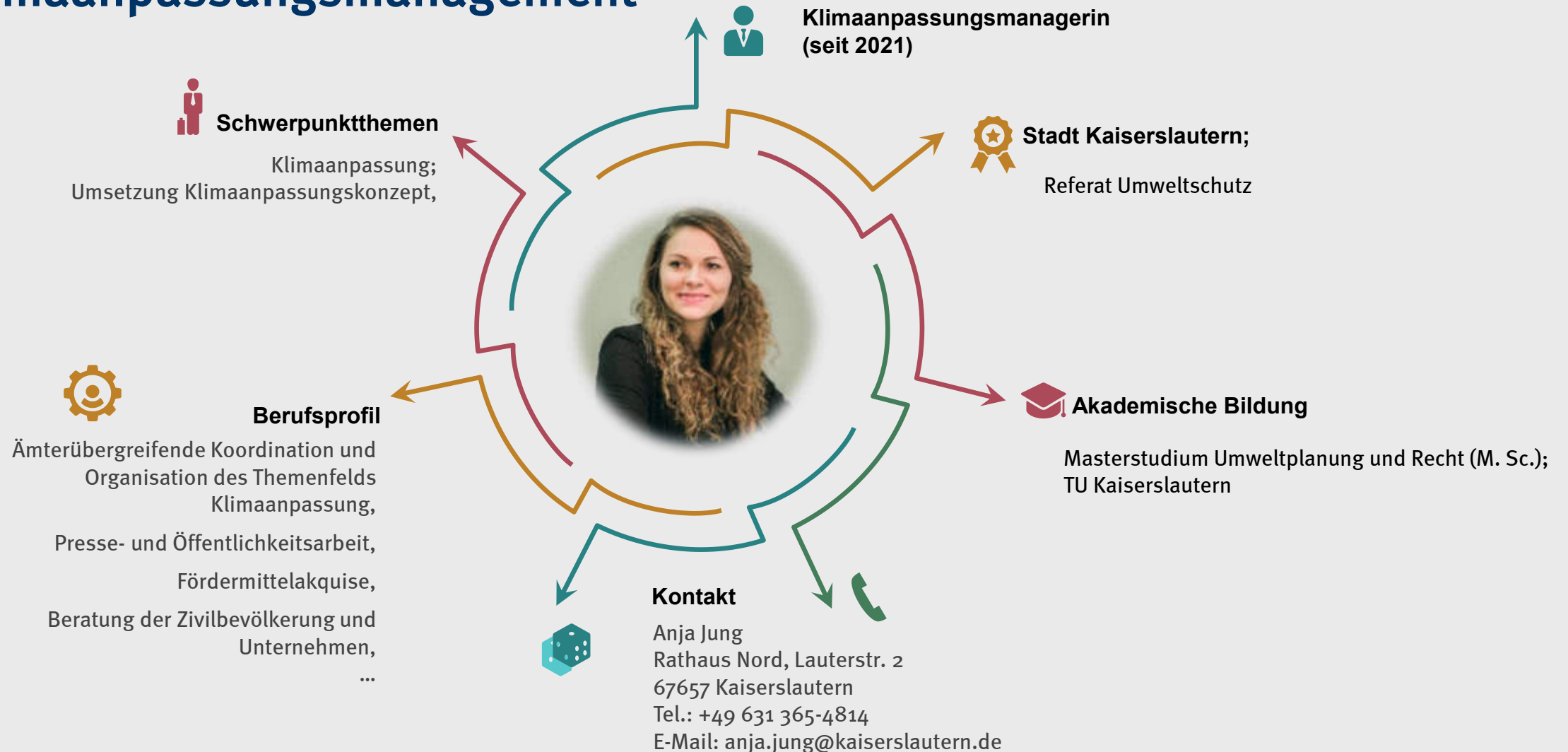


© Anna Wojtas

# Klimaanpassung und Hitzeschutz

in Kaiserslautern

## Klimaanpassungsmanagement

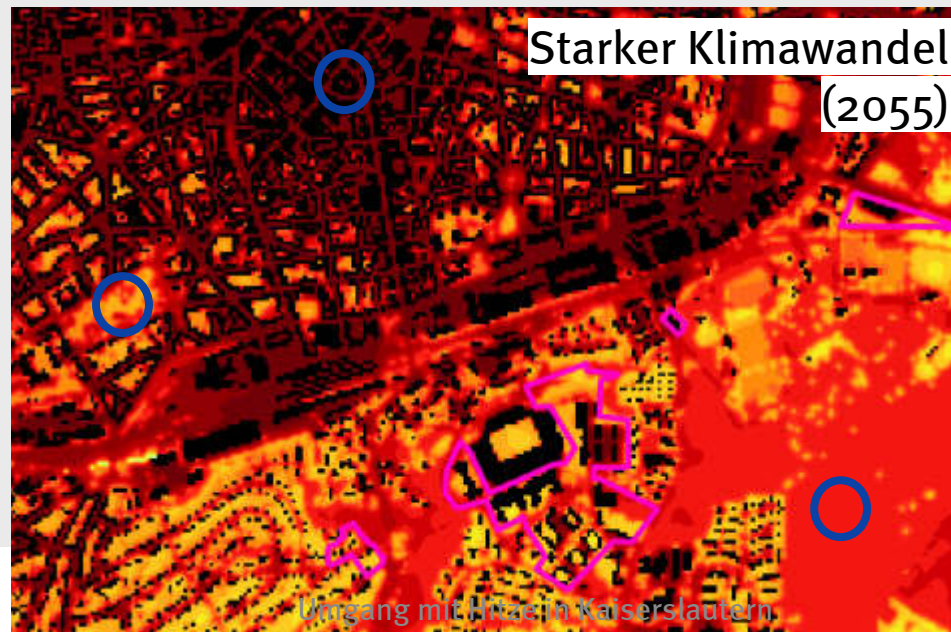
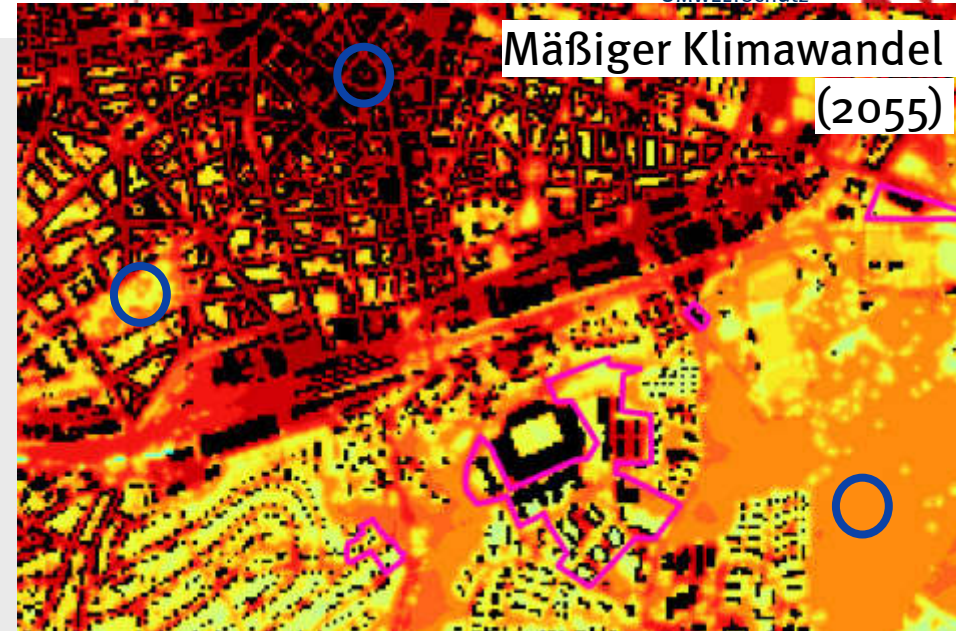
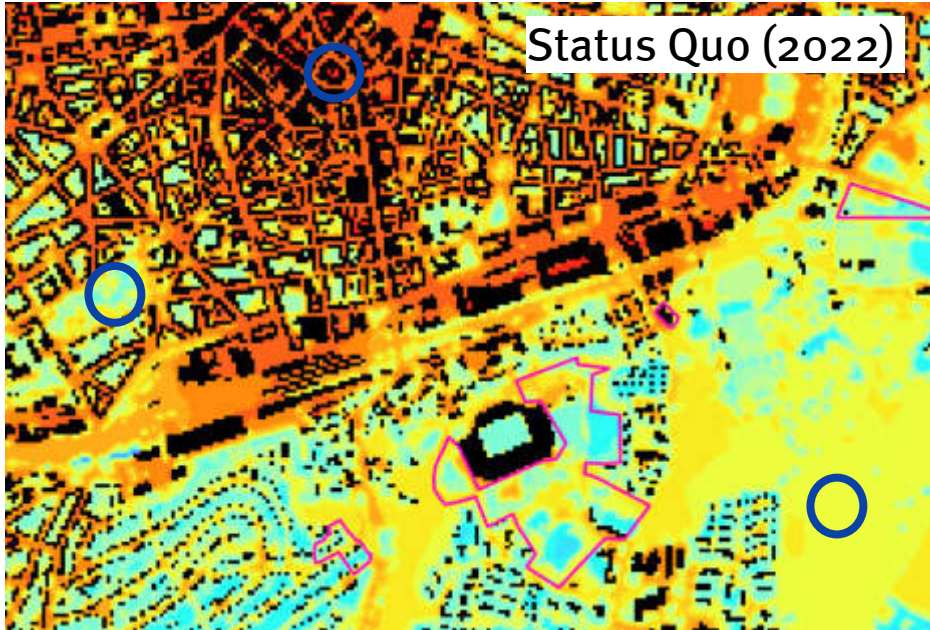


# AUSGANGSLAGE HITZE(VORSORGE) IN KAISERSLAUTERN

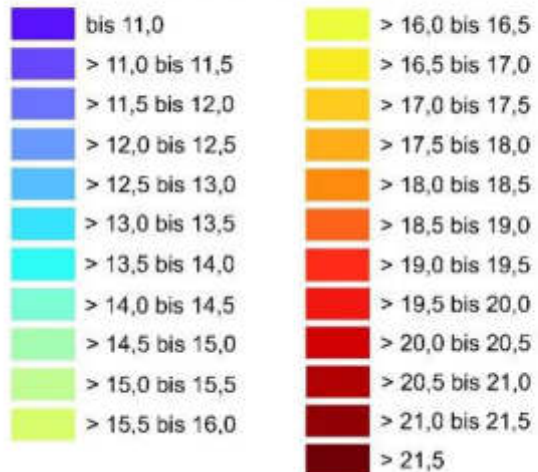
# Stadtklimaanalyse 2024 – Modellergebnisse – Nächtliche Lufttemperatur

UMWELTSCHUTZ

STADT  
SLAUTERN



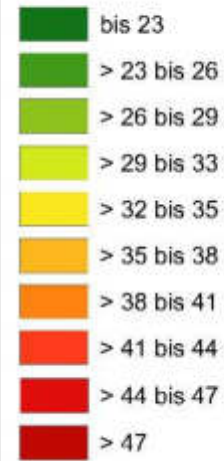
LUFTTEMPERATUR IN °C  
UM 4 UHR NACHTS UND IN 2 M ÜBER GRUND



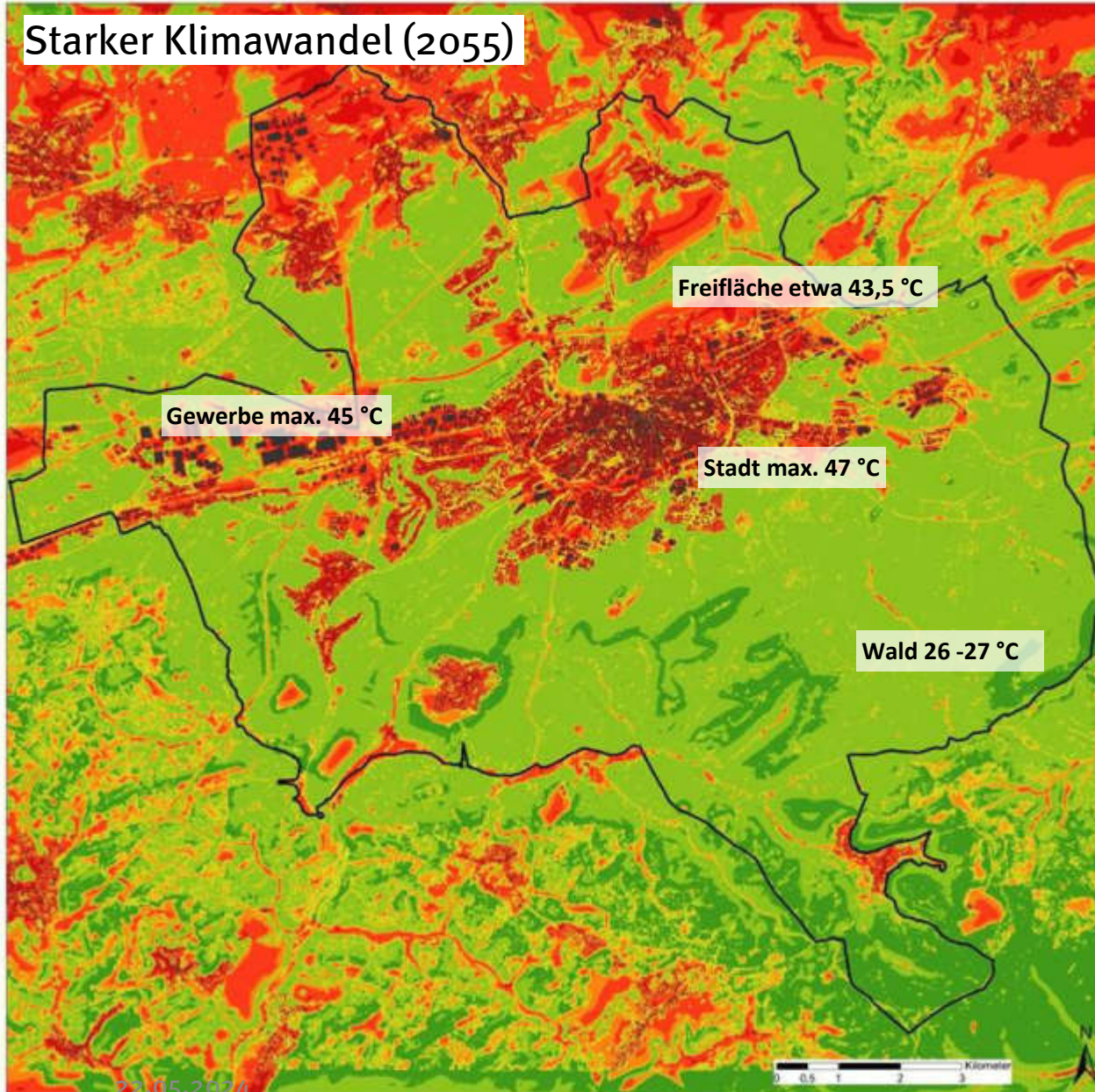
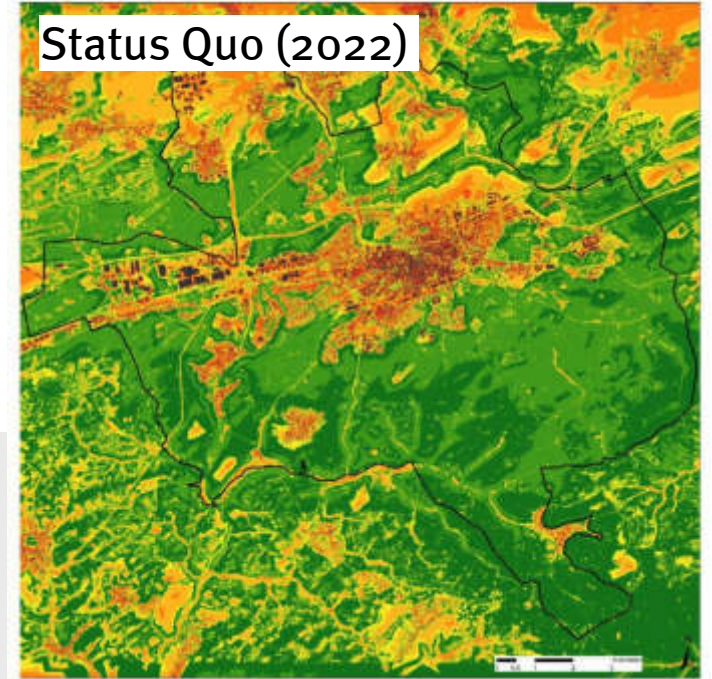
T04 [°C]	Stadtpark	Innenstadt	Wald
SQ	14,2	19,1	16,3
P1	16,1	20,9	18,3
P2	17,5	22,6	19,8

## Starker Klimawandel (2055)

PHYSIOLOGISCH ÄQUIVALENTE TEMPERATUR (PET) IN °C  
UM 14 UHR AM TAGE UND IN 1,1 M ÜBER GRUND



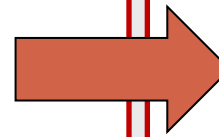
## Status Quo (2022)



PET [°C]	Freifläche	Innenstadt	Gewerbe	Wald
SQ	39	44	41	23,5
P1	42	46	43,5	25
P2	43,5	47	45	27

## Zukünftig – Erhöhtes Risiko:

- **Dürre- und Hitzeextreme**



## Handlungsbedarfe:

Zur Anpassung & Vorsorge  
Forcierung des Themas Klimaanpassung  
Anpassung/Nachschärfung der Ziele (KLAK)

## Umsetzung und Ergänzung des KLAK von/um:

- **Langfristige Maßnahmen**  
→ z.B. Anpassung der Stadt-, Grün- und Gebäudestruktur
- **Kurz- und Mittelfristige Maßnahmen**  
→ z.B. Kommunikations- und Sensibilisierungsmaßnahmen

→ Ziel:  
**Erarbeitung eines Hitzeaktionsplan zum Umgang mit Hitze**



# MAßNAHMEN-BEISPIELE HITZEVORSORGE IN KAISERSLAUTERN

# Langfristige Maßnahmen – ANPASSUNG DER STADTSTRUKTUR

## 1. HG: Hitze mindern - Grün schaffen – Wasserflächen erhalten und fördern

HG-01	Entsiegelung und Begrünung	
HG-02	Stadtbaumbestand erhalten und klimaangepasst weiterentwickeln	
HG-03	Dach- und Fassadenbegrünung mit PV forcieren	
HG-04	Verbesserung der Informations- und Abwägungsgrundlagen zur Hitzevorsorge	
HG-05	Verschattung im öffentlichen Raum	
HG-06	Biodiversität in der Stadt fördern	
HG-07	Wasservorkommen erhalten und fördern	hinzugeetreten 2020
HG-08	Wald erhalten und naturnah bewirtschaften	hinzugeetreten 2022

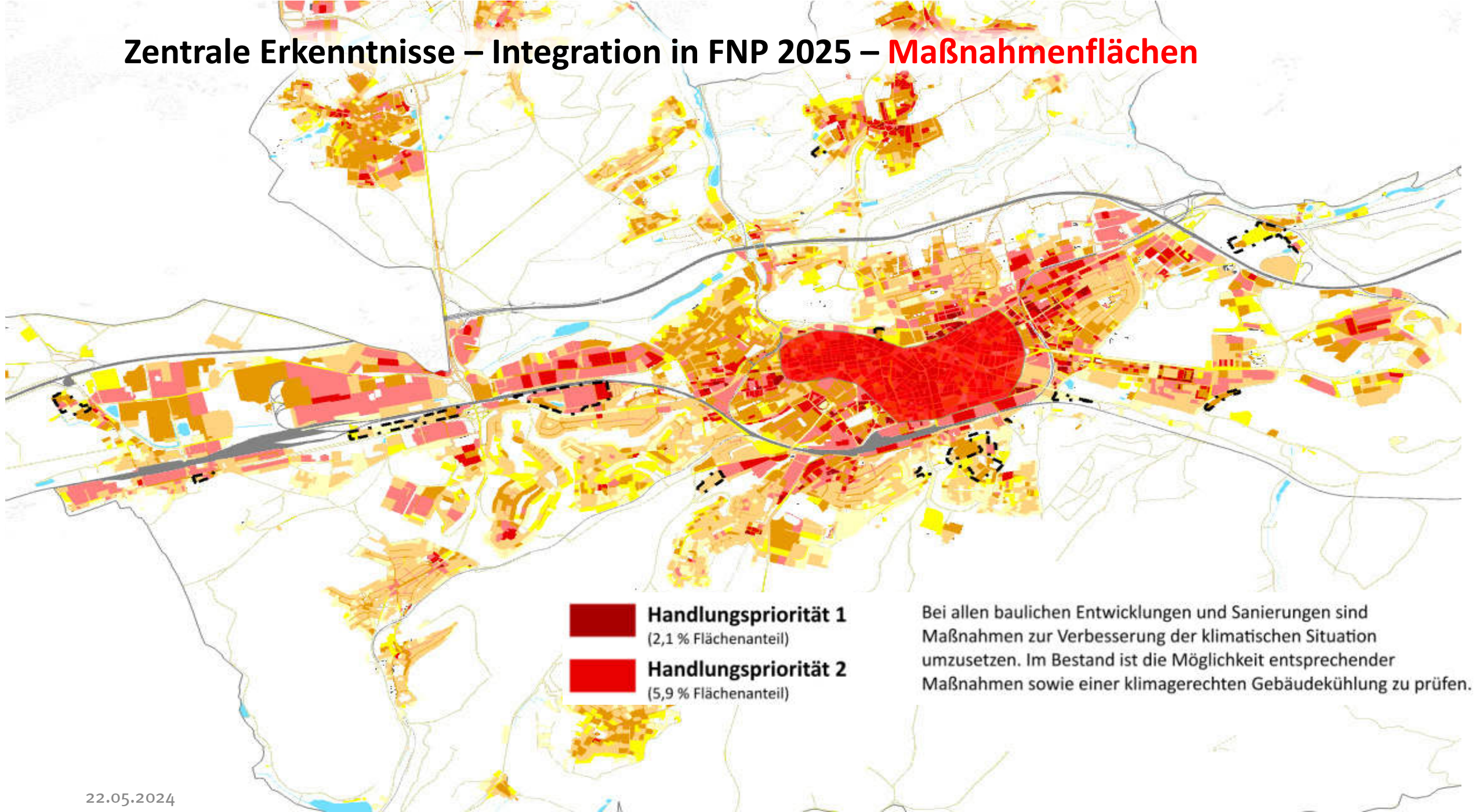
**HG-04 Verbesserung Informations- und Abwägungsgrundlagen zur Hitzevorsorge****HG-04.02 Vertiefende Stadtklimaanalyse****Schaffung einer fachlich fundierten Grundlage:**

- zur systematische und querschnittsorientierten Berücksichtigung klimaanpassungsrelevanter Aspekte wie z.B. Hitze
- für Aussagen zu Stadträumen mit mehrfachen Funktionen sowie zu bereits beeinträchtigen Funktionen
- als Abwägungsmaterial in Bauleitplanverfahren

**Ziel:**

- Qualifizierte Innenwicklung
- Identifizierung „klimasensible Bereiche“, die aus städtebaulichen Gründen von einer Bebauung freigehalten werden sollen
- Ausweisung multifunktionaler Flächen im Stadtgebiet


# Zentrale Erkenntnisse – Integration in FNP 2025 – **Maßnahmenflächen**



**KO-02 Leitlinien zur Klimaanpassung in Planungsverfahren**

KO-02.05-1 Checkliste Klimaschutz und Klimaanpassung Referat 15 In Bearbeitung

- Zusammentragung zentraler Aspekte aus dem Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung in Form einer Checkliste für die Verwaltung
- Ziel: stärkere Integration und frühzeitige Berücksichtigung klimaschutz-/klimaanpassungsrelevanter Aspekte in kommunalen Abläufen und Entscheidungen



Themen		Auswirkungen/Einfluss		
		positiv	negativ	keine/ nicht relevant
<b>Klimaschutz</b>	Erneuerbare Energien	Berücksichtigung <input checked="" type="checkbox"/>	Keine Berücksichtigung <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Energieeffizienz (Bauweise, Infrastruktur, IT, Elektronische Geräte)	Beachtung/Erhöhung <input type="checkbox"/>	Keine Beachtung <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Auswirkungen auf Biodiversität, Baumbestand und Grünflächen	positiv <input type="checkbox"/>	negativ <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nachhaltige Mobilität (ÖPNV, Fahrradverkehr)	Berücksichtigung <input type="checkbox"/>	Keine Berücksichtigung <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	CO <sub>2</sub> -Emissionen	Reduzierung <input checked="" type="checkbox"/>	Entstehung/Erhöhung <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<b>Summe der Auswirkungen (Addition der Punkte)</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Klima-anpassung</b>	Flächen/Bodenversiegelung	Vermeidung/Entsiegelung <input type="checkbox"/>	Versiegelung <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Starkregenvorsorge	Beachtung <input type="checkbox"/>	Keine Beachtung <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Beeinflussung von Kaltluftbahnen / Frischluftschneisen	positiv <input type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Entwicklung von Oberflächen-Temperaturen	Keine Erhöhung <input type="checkbox"/>	Erhöhung <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

# Kurzfristige Maßnahmen – MAßNAHMENDEFINITION

---

## Ziel:

Definition von Maßnahmen zu Reduzierung der gesundheitlichen Risiken bei Hitzewellen

## Grundlage zur Maßnahmendefinition (u.a.):

- „Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz menschlicher Gesundheit“ (GAK; BMU 2017)
- „Hitzeaktionspläne in Kommunen; Unterstützung bei der Erstellung von Maßnahmen und Konzepten – Toolbox (LGL 2023)

→ Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen einer Hitzekampagne

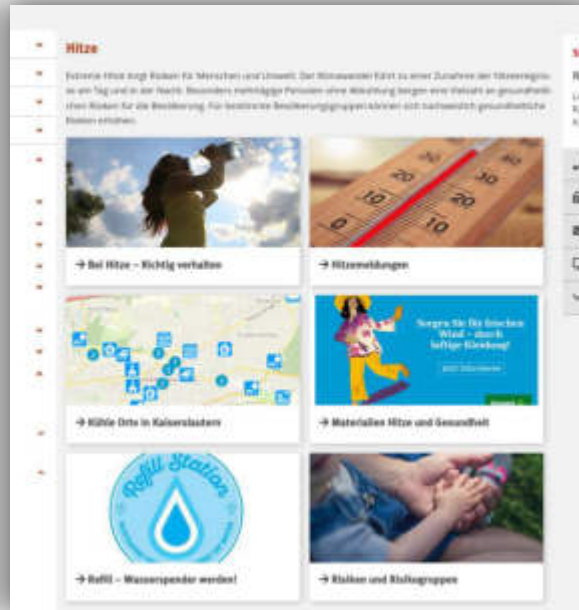
## Kurzfristige Maßnahmen – KOMMUNIKATIONS-/ SENSIBILISIERUNGSMABNAHMEN

### Ziel:

Sensibilisierung der Bevölkerung gegenüber den Gesundheitsauswirkungen von Hitzewellen sowie Verbreitung von Informationen zur richtigen Verhaltensweise



Flyer



Erweiterung des Informationsangebotes

Hitze website



Hitze warnungen via Medien



Veranstaltungen

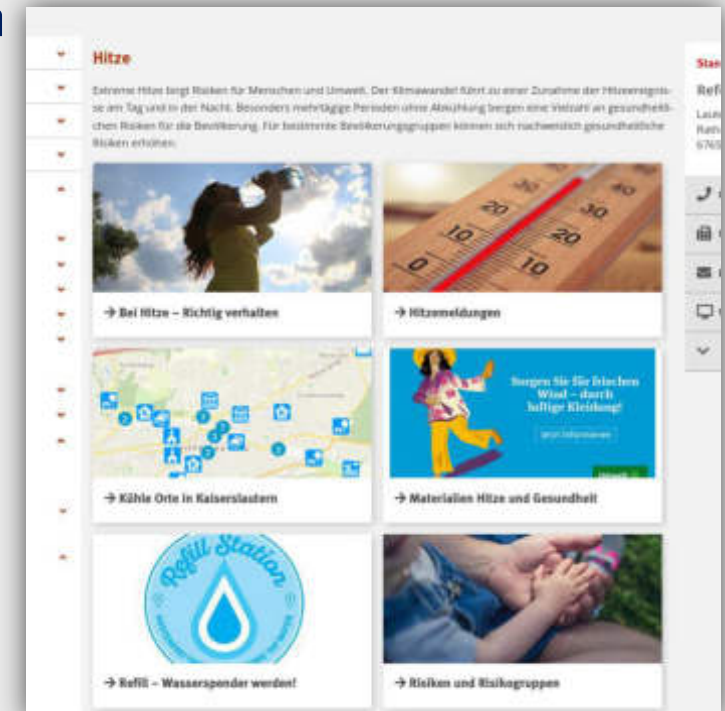


## Kurzfristige Maßnahmen – KOMMUNIKATIONS-/ SENSIBILISIERUNGSMABNAHMEN

Informationen rund um das Thema Hitze wurden zusammengetragen und auf der [städtischen Homepage](#) zur Verfügung gestellt.

Informationen zu:

1. Richtig verhalten bei Hitze
2. Hitzemeldungen
3. Karte „Kühler Orte“ (Geoportal)
4. Materialien zu Hitze und Gesundheit
5. Risiken und Risikogruppen
6. Refill-Aktion



## Kurzfristige Maßnahmen – ERSTELLUNG KARTE „KÜHLE ORTE“ IN KAISERSLAUTERN

### Ziel:

Erstellung einer Karte mit „Kühlen Orte“ (Rückzugsort an heißen Tagen)

### Vorgehen:

1. Zusammentragen als kühl geltender Ort  
→ Orientierung an Toolbox (LGL)
2. Erstellung und Veröffentlichung einer Karte im städtischen Geoportal

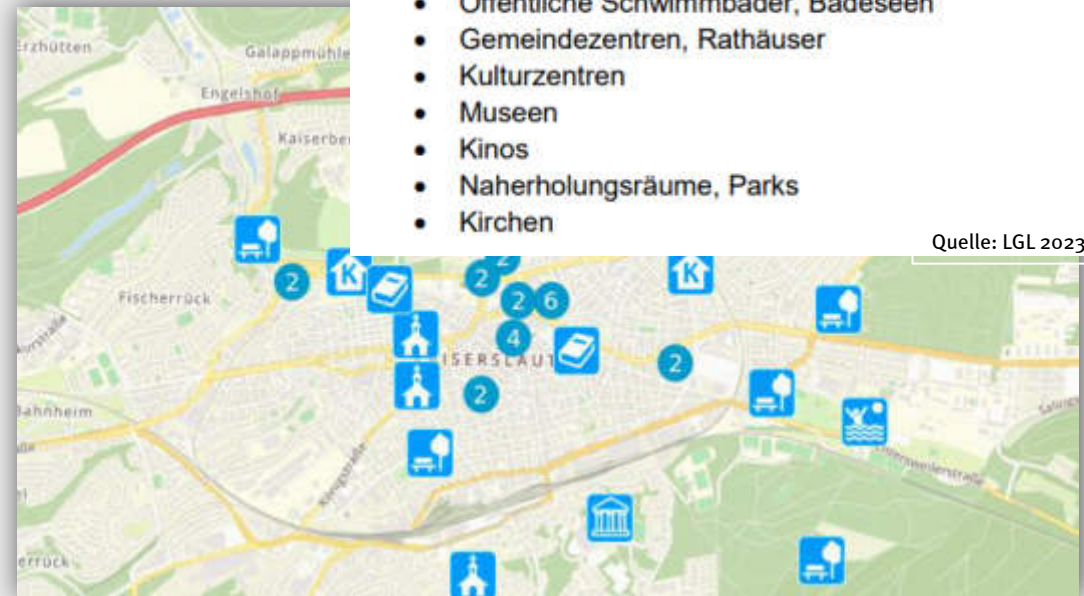
### Herausforderung:

Öffnungszeiten sowie z.T. Zugangsbeschränkung der Orte  
→ Prüfung auf Ausnahmeregelungen an heißen Tagen ausstehend

#### Mögliche kühle Orte:

- Bibliotheken
- Öffentliche Schwimmbäder, Badeseen
- Gemeindezentren, Rathäuser
- Kulturzentren
- Museen
- Kinos
- Naherholungsräume, Parks
- Kirchen

Quelle: LGL 2023



# Kurzfristige Maßnahmen – “KLIMAMAP” KAISERSLAUTERN

## Ziel:

Erfassung der Erfahrungen und Empfindungen der BürgerInnen;  
Abgleich der Einträge mit de Ergebnissen der Stadtklimaanalyse und  
Identifizierung von nicht-datenbasiert erfassten Hitzeinseln

## Vorgehen:

Bürgerbeteiligung in Form einer interaktiven Karten  
→ Möglichkeit der Verortung von Hitzeinseln und Kühlen Orten

## Wie geht es weiter?

Berücksichtigung der Ergebnisse bei zukünftigen Projekten  
(Aufwertung kühler Orte mit Aufenthaltsdefizit, Prüfung von  
Hitzeschutzmaßnahmen (bzw. Verschattung) im öffentlichen Raum...)



# ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

**VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!**

# Praxisbeispiel

---

- **Marcus Engelbrecht**, Klimaanpassungsmanager, Worms





**HITZE SICHER WORMS**  
Gemeinsam handeln.

# Praxisbeispiel Hitzetelefon

Marcus Engelbrecht  
22.5.2024

# Agenda

Klimawandelanpassung in Worms

Idee vom Hitzetelefon

- Herausforderungen bei der Umsetzung
- Lösungsversuche
- Sonstiges & Fragen



# Klimawandelanpassung in der



# Idee des Hitzetelefon

Vorbild Kassel

Laufzeit Hitzetelefon  
Sommermonate



<b>A4</b>	<b>Akutmaßnahmen: Management Extremereignis</b>
	<b>Unterstützungsangebot für Alleinelebende</b>
<b>Ziele</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Hitzetelefon: Ältere und kranke Menschen werden bei Eintreten einer Hitzewelle informiert, sowie mit Informationen und Verhaltenstipps versorgt. Gleichzeitig wird überprüft, ob es den angerufenen Menschen gut geht.</li><li>• Einkaufshilfe (Buddy-System): Ältere und kranke Menschen werden während Hitzewellen bei Einkäufen unterstützt</li></ul>	
<b>Zielgruppen</b>	
Ältere und kranke alleinlebende Menschen, die keine Hilfe von mobilen Pflegediensten in Anspruch nehmen	
<b>Kurzbeschreibung</b>	
<b>Hitzetelefon</b> Ältere und kranke Menschen können sich registrieren, um im Falle von Hitzewellen telefonisch von ehrenamtlichen Betreuungspersonen kontaktiert zu werden. Damit wird sichergestellt, dass potentiell betroffene Personen von der Hitzewelle erfahren, dass es ihnen gut geht und sie mit Tipps versorgt sind, wie sie mit der Hitze umgehen können. Gegebenenfalls kann Unterstützung gegeben werden, um Lieferdienste der Supermärkte zu nutzen. Die Betreuungspersonen werden von der Stadt oder einer Hilfsorganisation akquiriert und ausgebildet. Bei einer bevorstehenden Hitzewelle werden die Betreuungspersonen von der HAP-Koordination informiert und mobilisiert.	
<b>Einkaufshilfe (Buddy-System)</b> Ältere und kranke Menschen können sich registrieren lassen, um im Falle von Hitzewellen bei Einkäufen Unterstützung zu erhalten.	
<b>Unterstützung im Alltag – Maßnahme kann bei Möglichkeit ausgeweitet werden</b> Nach Möglichkeit kann die Maßnahme mit weiteren Unterstützungsmaßnahmen ausgeweitet werden, wie die Begleitung / der Transport zu Arztbesuchen oder Unterstützung im Haushalt. Auch hier sind rechtlichen Fragestellungen zu klären.	
<b>Herausforderungen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Hitzewellen sind nicht planbar. Spontanität und Unregelmäßigkeit ist gegeben</li><li>• Rechtliche Fragestellungen zur Kontaktaufnahme, dem Datenschutz und der Haftung sind zu klären</li><li>• Strukturen, über welche Ehrenamtliche engagiert werden, müssen aufgebaut werden oder das System an bestehende Strukturen angegliedert werden.</li></ul>	
<b>Praxisbeispiele</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Hitzetelefon „Sonnenschirm“ Kassel: <a href="https://kassel.de/buerger/gesundheitsfoerderung/inhaltseiten-hitze/hitzetelefon-sonnenschirm.php">kassel.de/buerger/gesundheitsfoerderung/inhaltseiten-hitze/hitzetelefon-sonnenschirm.php</a></li><li>• Beschreibung Hitzeaktionsplan Kanton Waadt: <a href="http://vd.ch/theses/karte/prevencion/cantons">vd.ch/theses/karte/prevencion/cantons</a></li></ul>	
<b>Akteur:innen</b>	
HAP-Koordination, 5.00 - Soziale Stadt, 5.04 - Leistungsgewährung in besonderen Lebenslagen, 5.07 - Fachstelle für Senioren und Inklusion, 7.01 Stadtentwicklung (Integration und Migration), Koordinierungsstelle Ehrenamt Büro OB, Gesundheitsamt Alzey-Worms, Hilfsorganisationen, Kirchen, Freiwillige, Berufsbildungsschule Pflege Karl-Hofmann-Schule (BLZ), Zentrale Ausbildungsstätte für Pflegeberufe - Klinikum Worms, Seniorenbreit	

# Herausforderungen bei der Umsetzung

Datenschutzerklärung



© Worms

# Bewerbung und Öffentlichkeitsarbeit

Flyer für Anrufer:innen  
Poster, Plakate & Flyer  
Pressemitteilung  
Social Media  
Gemeindeschwester PLUS



© Worms

# Sonstiges & Abschluss

Fragen



# Kontakt

Homepage: [www.hitze-worms.de](http://www.hitze-worms.de)

## Kontakt

Marcus Engelbrecht

Stadtverwaltung Worms

7.00 Klimaanpassungsmanagement

**Die Hitze kann  
kommen,**



© Worms

**wir bleiben cool!**

# Praxisbeispiel

- **Julia Hollweg**, Klimaschutzmanagerin, Trier



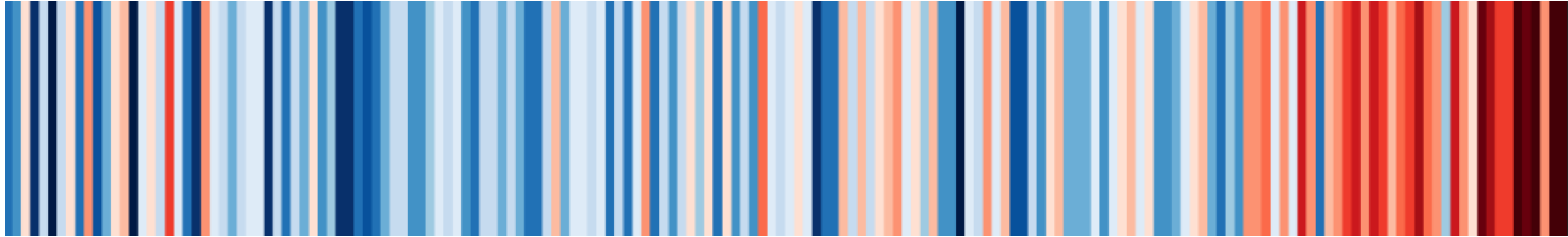
# Förderprogramme der Stadt Trier für Balkon-PV und Begrünung

---

Julia Hollweg

Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz

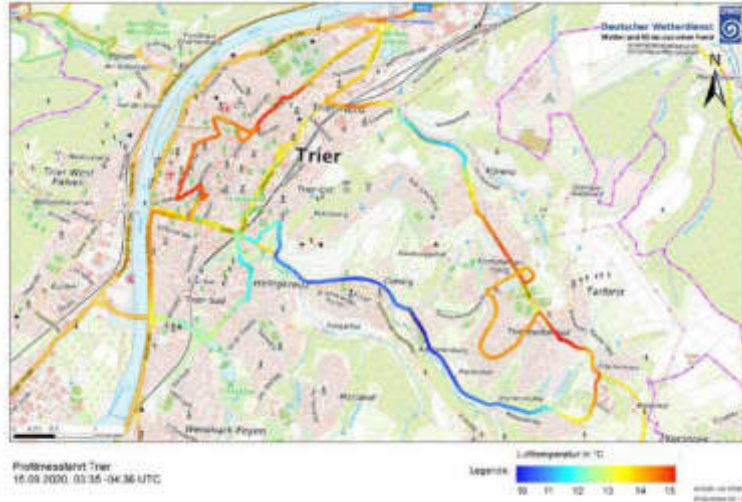




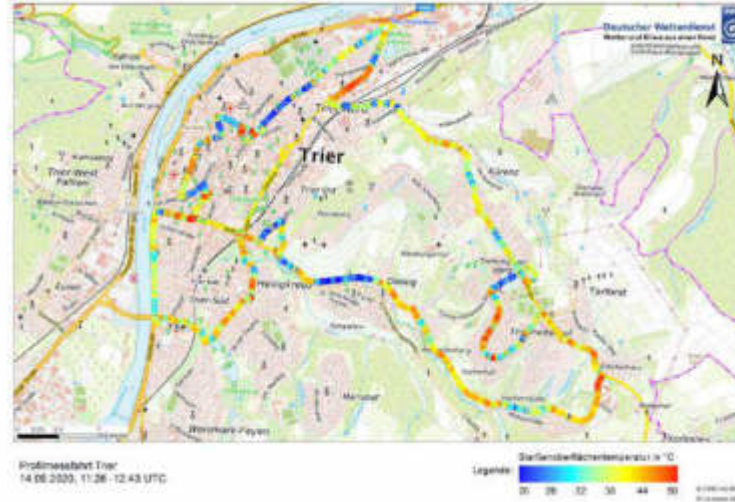
## Die Situation in Trier...



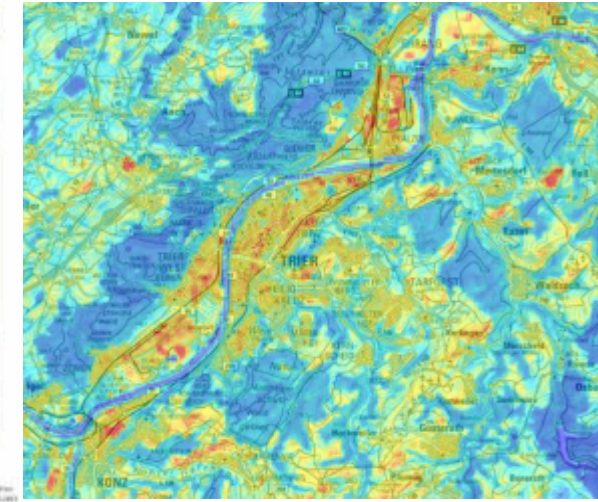
# Situation in Trier: „wie überall..“



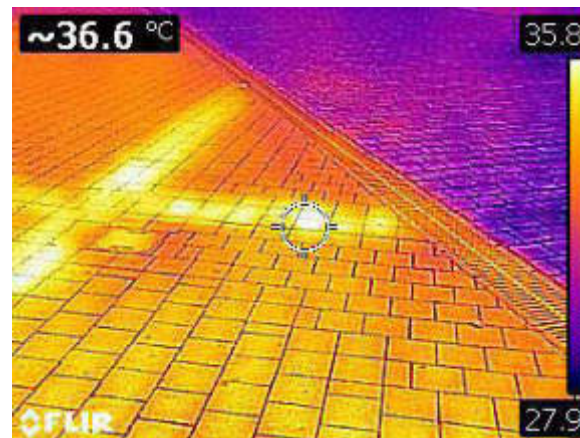
Frühtemperaturen vor Sonnenaufgang in Trier am 15.09.2020 mit starker Überwärmung des Stadtzentrums und kühlere durch nächtlich gebildete Kaltluft ausgekühlte Kaltlufttäler (Olewigertal und Avelertal)



Räumlich stark differierende fahrbahnahe Temperaturen (20 cm) im Stadtgebiet von Trier

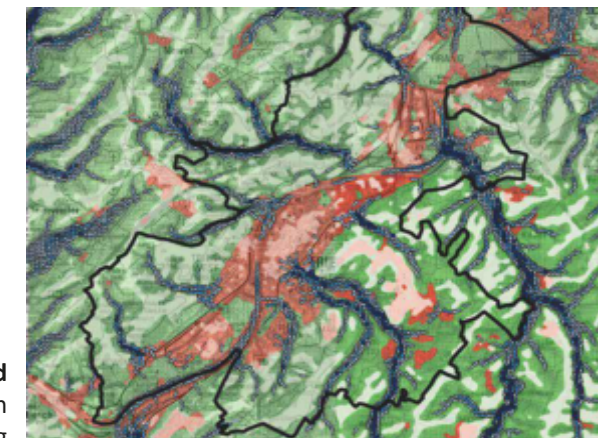


Oberflächentemperaturen mittels Thermal-Satellitenbildaufnahmen (ASTER) in Stadt und Umland von Trier in 90m-Bodenauflösung



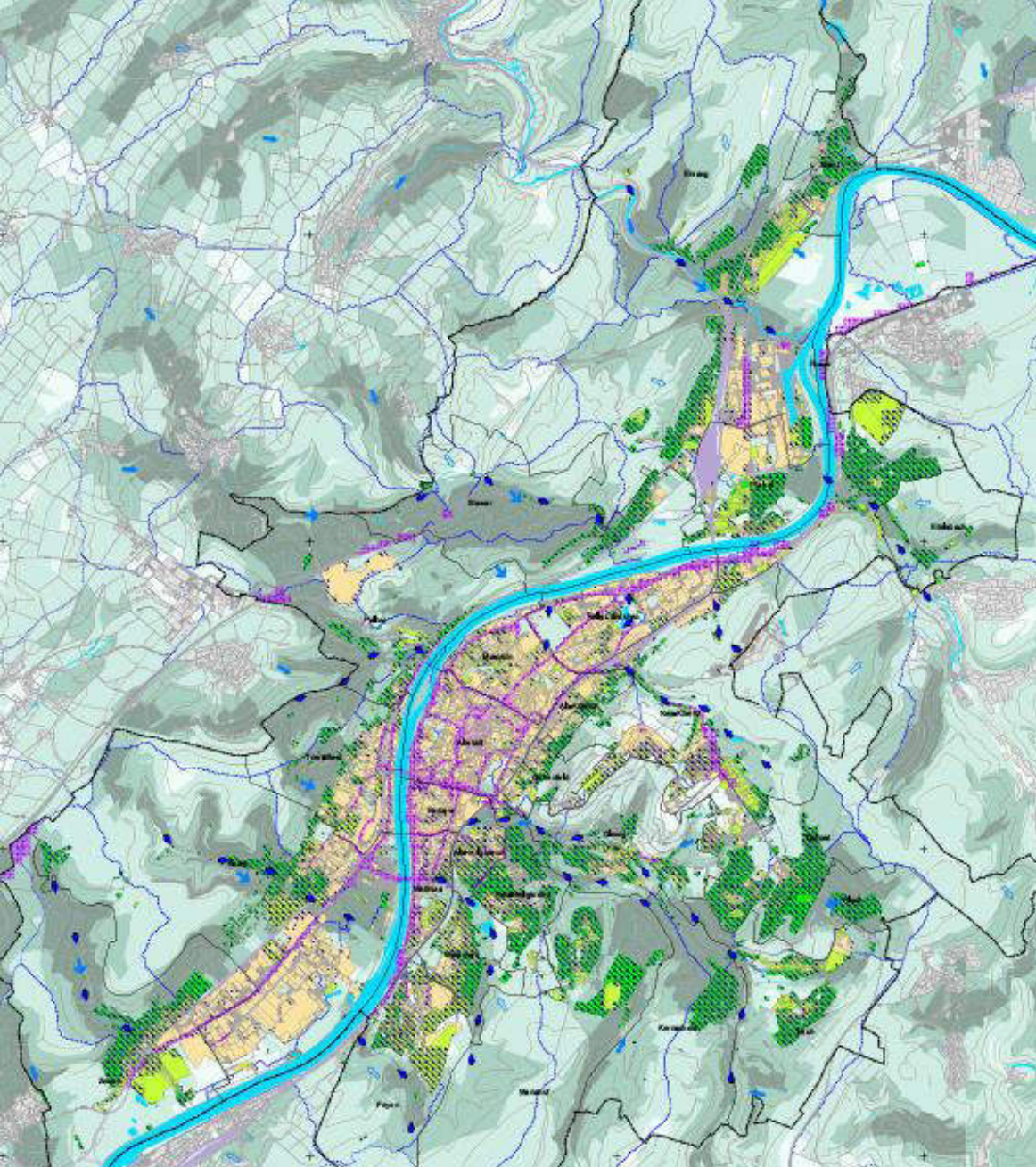
Thermalmessungen in der Innenstadt von Trier mit deutlichen Temperaturunterschieden aufgrund von Asphaltbelag und -farbe

Kaltluftverhalten und Kaltluftströme in Trier und Umgebung



# Karte der klima- und immissionsökologischen Funktionen im Stadtgebiet Trier

keine Unterscheidung der Förderhöhe nach bioklimatischer Belastung (Gunst-/Ungunstraum)



<https://www.trier.de/umwelt-verkehr/luft-laerm/broker.jsp?uMen=30b70644-b3c8-6e31-ac03-00753d761716&uCon=24f50db6-f644-6e31-bba5-7ac63d761716&uTem=76d7090b-49e4-7271-94e8-c0f4087257ba>

## Ohne Klimawandelanpassungsmanagement - Welche Arbeits-Grundlage oder Berechtigung haben wir?

- a) **Stadtratsbeschluss** zur Erstellung eines HAP
- b) Klimaschutzkonzept mit **HAP als Maßnahme**

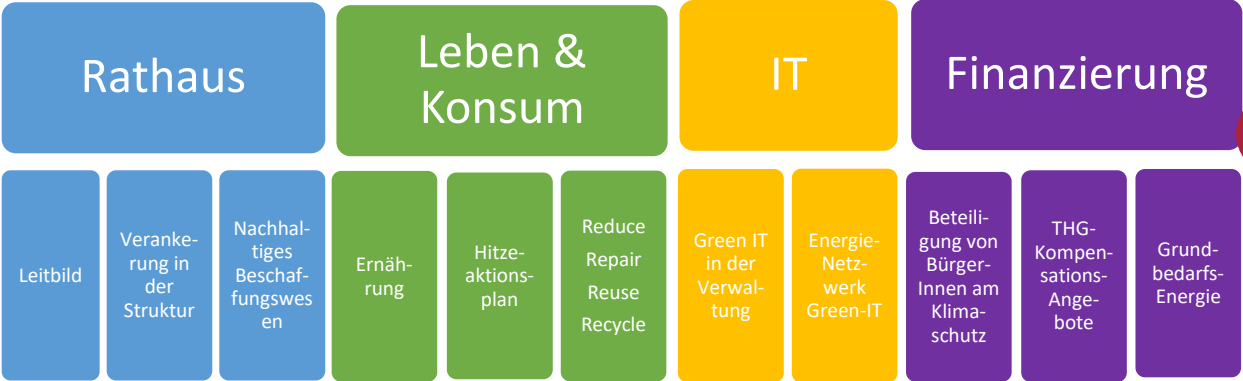
---

- c) **KAB App** Entwicklung, Durchführung und Evaluation





# Alltag



## Stadtverwaltung Trier

- A1.1 Weiterentwicklung des Rathaus Leitbilds
- A1.2 **Personal für Klimaschutz und KWA**
- A1.3 **Klimafolgen Prüfung von Beschlussvorlagen**
- A1.4 Klimaschutz-Struktur in der Verwaltung
- A1.5 **Nachhaltige Beschaffung in der Verwaltung**
- A1.6 Weniger Druck in der Verwaltung
- A1.7 Beteiligungsmanagement und Divestment-Strategie

### Finanzierung

- A2.1 Beteiligung von Bürger/-innen am Klimaschutz
- A2.2 THG-Kompensations-Angebote

### Leben & Konsum

- A3.1 **Hitzeaktionsplan**
- A3.2 **Angebote zu einer nachhaltigen Ernährungsweise**
- A3.3 **Reduce/Repair/Reuse/Recycle**

# Gebäude und Flächen

## Grundsatz-entscheide

## Gebäude

## Flächen

Fort-  
schreibung  
F-Plan

Grün-  
gestaltungs-  
satzung

Ergänzende  
Unter-  
suchungen  
bei  
B-Plänen

Genehmig-  
ungspflichtige  
Bau-vorhaben

Gebäude-  
effizient  
nutzen

Gebäude sanieren

Private  
Besitzer

Nicht-  
private  
Besitzer

Städtische  
Liegen-  
schaften

Entsiegeln

Begrünen

Beschatten  
und kühlen

(Ab-) Wasser  
und Infra-  
struktur

## Grundsatz

- G1 Leitlinie „Für die Zukunft bauen“
- G1.1 Fortschreibung des Flächennutzungsplans
- G1.2 Grün-Gestaltungs-Satzung und **BSS**
- G1.3 Ergänzende Untersuchungen für neue B-Pläne
- G1.4 Genehmigungspflichtige Bauvorhaben

## Gebäude

- G2.1 Gebäude effektiv nutzen
- G2.2 Gebäude energetisch sanieren
- G2.3 Gebäude sanieren: nicht-private Gebäudebesitzer
- G2.4 Gebäude sanieren - Private Hausbesitzer
- G2.5 Städtische Liegenschaften und Grundstücke

## Flächen

- G3.1 Entsiegeln
- G3.2 Begrünen
- G3.3 Aktiv Beschatten und Kühlen
- G3.3 (Ab-) Wasser und Infrastruktur



# Information Kommunikation Partizipation

## Rathaus

- Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit
- KS-Beratungsstelle
- Ehrenamtl. KS stärken
- KS-Plattform

## BürgerInnen

- Beteiligung
- BNE
- Mobilisieren

## GHD und Industrie

- Branchenübergreifend
- Branchenspezifisch

**Rathaus**

- I1 Öffentlichkeitsarbeit und Beratung

**Bürger\*innen**

- I2.1-1 Umfragen zum Klimaschutz
- I2.1-2 Klima-Bürgerrat
- I2.2 Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- I2.3 Aktions-Angebote

**Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und Industrie**

- I3.1 Branchen-übergreifende Maßnahmen
- I3.2 Branchen-spezifische Maßnahmen

# KAB-App

Prüfung der Vorlagen im  
Stadtrat auf

- Klimawirksamkeit
- Klimawandelanpassung
- Auswirkungen auf  
Hitzeinseln etc.

Im Ergebnis für die Stadträtinnen und Stadträte sichtbar:

- ob negative oder positive Auswirkungen vorhanden sind
- wie stark die Auswirkungen sind
- Beschreibung der Auswirkungen

Problem:

KAB-App steht am Ende der Entscheidungskette

# Teilöffentliche Lenkungsgruppe KUE

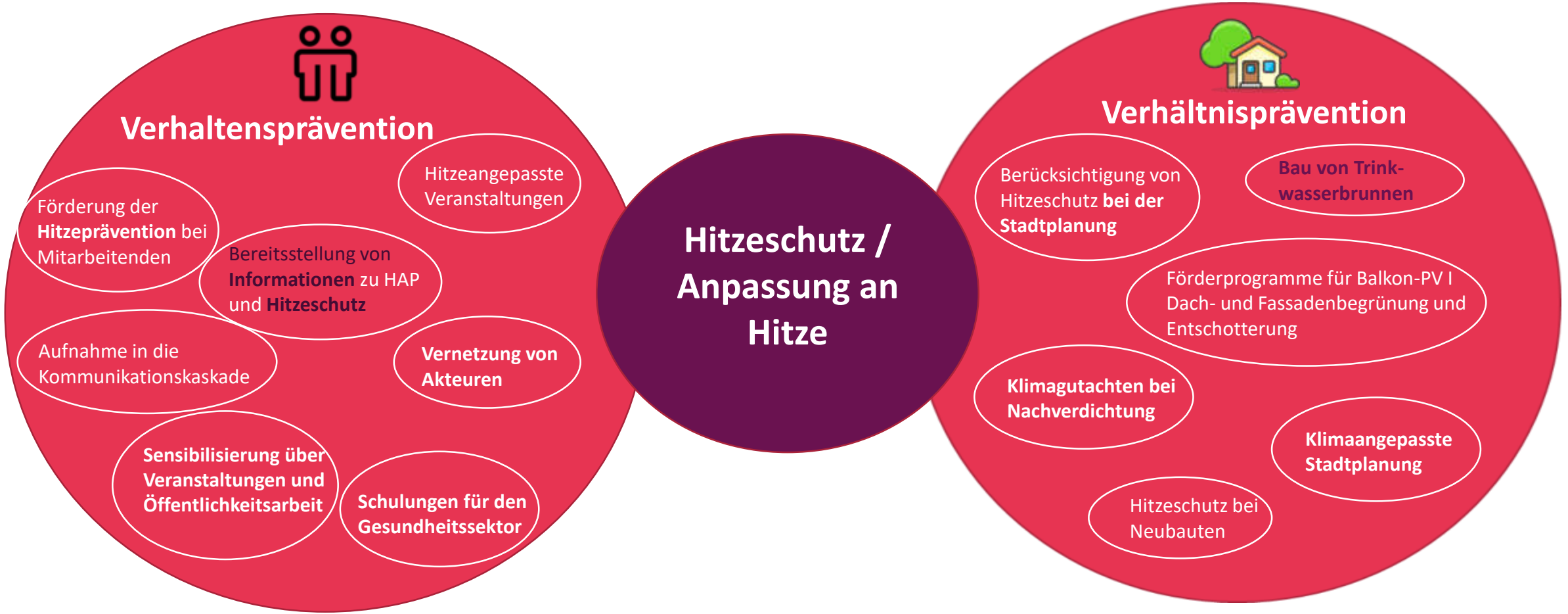
---

KLIMA-UMWELT-ENERGIE (im Baudezernat)

## Teilnehmende aus den Bereichen:

- Politik (alle Fraktionen)
- Verwaltung (relevante Ämter)
- Stadtwerke
- Umweltverbände
- Lokale Agenda 21 Trier
- Energieagentur Rheinland-Pfalz
- Universität Trier, Hochschule Trier
- weitere auch nach Themen, die diskutiert werden

# Verhaltens- und Verhältnisprävention



# Begrünung Fahrstuhlurm



# Exkursion der Gärtner- Azubis am 7.März 24

- gemeinsam mit der LA21
- Verstetigung geplant



# Öko 2024 Bauen und Sanieren

Samstag, 27. April um 15:30 Uhr

Vortrag zu den städtischen Balkon-PV- und Grün-Förderprogrammen

12.09.2023

Die ÖKO-Messe Trier findet vom 26. - 28. April 2024 statt!

Präsentieren Sie Ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen und seien Sie Ansprechpartner für Bauherren mit konkreten Neubau- oder Sanierungsabsichten. Der Veranstaltungsort wird wie jedes Jahr der Messepark Trier, In den Moselauen, sein.

Weitere Informationen zur ÖKO 2024 folgen demnächst.

Infos unter [www.oeko-trier.de](http://www.oeko-trier.de) oder per E-Mail bei der Handwerkskammer Trier: [oeko\(at\)hwk-trier.de](mailto:oeko(at)hwk-trier.de)

[Zurück](#)



# Angebot im Sommersemester an der VHS

## Gesellschaft Umweltbildung

### Plastik – nein danke!

Der tägliche Einkauf und das Online-Shopping verursachen jede Menge Verpackungsmüll. In den Abfallsäcken und Mülltonnen landen allerlei Folien, Becher, Plastikflaschen, Metalldosen und Kartons. Doch was alle „Hüllen“ sind zum Schutz von Lebensmitteln oder anderen Waren notwendig. In vielen Fällen sind sie sogar vermeidbar.

Dieser Vortrag klärt über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Verpackungsarten auf, verdeutlicht die Problematik von Mikroplastik und zeigt, wie Verpackungsmüll vermieden werden kann.

Violetta Stöben ist Beraterin im Fachbereich Lebensmittel und Ernährung der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.

Kurs Nr. 241-10150  
Mittwoch, 08.05., 18.00 - 19.30 Uhr  
Domfreihof, Beletage  
10,- EUR  
Violetta Stöben  
Anmeldeschluss: 03.05.2024

### Fassaden und Dächer begrünen: Wie geht das?

Grüne Wände und Dächer sehen schön aus, reduzieren hohe Temperaturen, bieten Lebensraum für Tiere und können Bausubstanz schützen, sie produzieren Sauerstoff, filtern verschmutzte Luft, absorbieren Strahlung und verbessern dadurch insgesamt das Stadt-Klima.

Zweiteilige Veranstaltung: Zunächst gibt ein Vortrag Einblicke in die Vielfalt von Möglichkeiten der Begrünung. Dann gibt es an einem 2. Termin die Möglichkeit selber bei der Begrünung eines Trierer „Hinterhofdaches“ mit anzupacken.

Der Treffpunkt zum 2. Termin am 20.04. wird im Vortrag am 16.04. bekannt gegeben.

Kurs Nr. 241-10153  
Dienstag, 16.04., 18.30 - 20.00 Uhr  
Domfreihof, R. 005  
Samstag, 20.04., 10.00 - 14.00 Uhr  
Treffpunkt wird noch bekannt gegeben  
kostenfrei  
Julia Hollweg / Hendrik Wisbar

In Kooperation mit der Statistischen Klima- und Umweltschutz der Stadt Trier und deren MitarbeiterInnen: Meike Eisenbeis, Matthias Gebauer, Johannes Hill, Julia Hollweg und Hendrik Wisbar.

### Wie nutzen wir das Wasser?

Wasser ist ein kostbares Gut, das uns aber in der Zukunft anders zur Verfügung stehen wird als bisher gewohnt. Zeitweise bewegen wir uns zwischen Starkregen und Dürreperioden: Manches Mal regnet es gefühlt ewig nicht, ein anderes Mal fällt zu viel Regen schlagartig auf einmal, der dann nicht so gut zu gebrauchen ist.

Wie können wir das kostbare Nass auffangen, speichern und nutzen?

Schwerpunkte des Angebotes werden sein: Regenwasserriechhalt und Regenwassernutzung im privaten und im städtischen Bereich (Regentonnen, Zisternen, Brauchwasser, Schwammstadt). Welche Möglichkeiten gibt es, was macht für mich und die Stadtgesellschaft Sinn?

Kurs Nr. 241-10151  
Mittwoch, 20.03., 18.30 - 20.00 Uhr  
Domfreihof, Beletage  
kostenfrei  
Hendrik Wisbar

### Hilfe – ich habe einen Schottergarten gewirbt!

Viele Straßen in Wohngebieten sind vollgestellt mit Autos. In der Hitze der Sommermonate würden daher viele oft schöne und bevoilligeflegte Vorgärten weggebaggert. Stellplätze oder vermeintlich pflegeleichte Schotterflächen umgewandelt. Diese sind in der Anlage und Pflege oftmals kostenintensiver als gedacht und sehen dazu meist tristlos aus, da die gewählten Pflanzen den Untergrund schlecht vertragen oder im Sommer schlicht verbrennen, weil die Flächen sich enorm aufheizen. Zudem sind Schottergärten, anders als Steingärten mit oft alpiner Bewuchs, ökologisch nicht von großer Wertigkeit und bieten weder Nahrung noch Lebensraum für Kleinsäuger und Insekten.

Wie kann man diese Steinwüsten nun also wieder in schöne Lebensräume verwandeln? Wir schauen uns im Vortrag verschiedene Beispiele an und bieten auf Wunsch einen Folgetermin mit kleiner Exkursion dazu. Bei Interesse kann man auch auf einer Live-Baustelle richtig mit anpacken.

Kurs Nr. 241-10154  
Mittwoch, 08.05., 18.30 - 20.00 Uhr  
Domfreihof, R. 005  
kostenfrei  
Hendrik Wisbar

### Balkonkraftwerke – klein, aber fein

Auch wenn kein eigenes Dach hat, dafür aber ein wenig Platz an oder dem Balkon, an der Fassade oder auf der Garage, kann die Kraft der Sonne mit diesen kleinen Solarkraftwerken auszunutzen und nutzen. Über ein Förderprogramm der Stadt Trier, welches durch eine Landesförderung ermöglicht wird, wird die Anschaffung für die private Nutzung finanziell unterstützt und der Anreiz zur Nutzung dieser erneuerbaren Energieform noch verstärkt.

Wie die Förderung, Anschaffung und Nutzung eines Balkonkraftwerks funktioniert erläutern Ihnen Klimamanagerinnen und Klimamanager und Experten in einem Vortrag.

Kurs Nr. 241-10152  
Dienstag, 10.04., 18.00 - 20.00 Uhr  
Domfreihof, Beletage  
kostenfrei  
Matthias Gebauer

### Hitzefrei ist nicht immer schön

Lange, heiße Sommerwochen können schön sein, zum Beispiel am Meer oder in den Bergen. Aber dabei in einem Talland unter dem Dach zu wohnen und an einem Tag nach dem anderen zu merken, dass man nicht auf Dauer krank, kann Krankheiten verstärken oder sich schwächt unter Umständen den ganzen Körper.

Was kann man also gegen Hitze in der Stadt tun? Gibt es Angebote zum Abkühlen? Was machen Städte und Menschen „im Süden“ zum Schutz vor Hitze? Und wie stellt es aktuell mit der Erstellung eines Hitzeaktionsplans in Trier?

Kurs Nr. 241-10155  
Mittwoch, 15.05., 18.30 - 20.00 Uhr  
Domfreihof, R. 005  
kostenfrei  
Julia Hollweg / Meike Eisenbeis



## Gesellschaft Umweltbildung

### Umweltbildung

#### Grüne Dächer braucht die Stadt!

Wer mag sie nicht, die grünen Kuppeldächer der Hobbist-Dörfer oder die moonbedeckten Hütten Islands? Auch Hundertwasser finden viele gut. Und neben dem optischen Gewinn sind grüne Dächer auch kleine Oasen für Tiere und Pflanzen, sie produzieren Sauerstoff, filtern verschmutzte Luft, absorbieren Strahlung und verbessern dadurch insgesamt das Stadt-Klima.

Warum also nicht die Garage, das Flachdach oder auch ein Steildach in Trier (selbst) begrünen.

Mit Umweltberater Johannes Hill steigen wir bei einer Exkursion einigen Menschen „aufs Dach“ und schauen, wie es richtig geht und was man bei der Anlage eines eigenen Dachgartens oder Gründachs bedenken sollte.

Kurs Nr. 241-10156  
Samstag, 01.06., 10.00 - 14.00 Uhr  
Exkursion (Treffpunkt wird bekannt gegeben); Anmeldeschluss: 29.05.24  
kostenfrei  
Johannes Hill

### Degustation

#### Einmaleins des Weins

Was bedeuten die Angaben auf dem Etikett? Worauf kommt es bei der Lagerung, Temperierung und Gläserwahl an? Worauf achtet sich bei der Kombination von Wein und Essen? In diesem Seminar lernen die nationale und internationale Weinstile und Weintypen kennen und erfahren die grundlegenden Schritte der Weinbereitung. Anhand von Weinen unterschiedlicher Prädikate, Ausbaustufen und Rebsorten erhalten sie das Basiswissen zum Weingenuss.

Nebenkosten pro Seminar 20 Euro (zz. 8 Weine namhafter Weingüter, Wasser und Brot)

Kurs Nr. 241-10156  
Dienstag, 23.04., 19.00 - 21.15 Uhr  
Domfreihof, Beletage  
12,- EUR  
Hanne Krier

#### Mit Holz heizen – aber richtig

Die Verwendung von Biomasse zur Wärmeerzeugung ist weitgehend CO<sub>2</sub>-neutral und der Treibhauseffekt wird nicht verstärkt. Der nachwachsende Rohstoff Holz steht aus nachhaltig bewirtschafteten heimischen Wäldern als erneuerbarer Energieträger zur Verfügung. Durch den Einsatz des Rohstoffs Holz und dessen sachgerechter Verwendung im Ofen wird die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen gefördert und so die Umwelt geschont. Bei fachgerechtem Betrieb der Feuerstätte werden Feinstaub und andere Emissionen minimiert.

In dieser Veranstaltung sollen die wichtigsten Informationen zum richtigen Heizen mit Holz, dessen richtiger Lagerung und Verwendung vorgestellt werden.

Kurs Nr. 241-10158  
Mittwoch, 03.07., 18.30 - 20.00 Uhr  
Domfreihof, R. 005  
kostenfrei  
Matthias Gebauer

#### Sommerweine

Feine Weine zum Feiern und Genießen

Passend zur Jahreszeit beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit jungen, frischen, leichten Weinen, die sich fürs Picknick zum Genuss auf der Terrasse oder für den Selbempfang eignen. Dafür bietet sich eine abwechslungsreiche Palette an fruchtbetonten, maximal halbtrickenen Weiß- und Roséweinen an, die sich auch mit Salaten und Nudelgerichten kombinieren lassen. Sie verkosten in diesem Seminar Weißweine geeigneter Rebsorten, Blanc de Noirs, Rosés und alles was ein prickelndes Trinkvergnügen bringt wie Prosecco Sekt und Co. und erfahren dabei, was man über diese Weinkategorien wissen muss.

Nebenkosten: 20,00 EUR (zz. 8 Weine namhafter Weingüter, Wasser und Brot)  
Kurs Nr. 241-11603  
Dienstag, 07.05., 19.00 - 21.15 Uhr  
Domfreihof, Beletage  
12,- EUR  
Hanne Krier

#### Gebäudedämmung, wie funktioniert das?

Warum im Winter und kühl im Sommer – so wohnen wir am liebsten, allerdings kosten Heizen und Kühlen Energie und belasten über die Nebenkosten unsere Haushaltsbudgets. Sparen kann man nur durch gezielte Dämmmaßnahmen. In dieser Veranstaltung gibt es eine kurze Darstellung der gängigen Dämmmaterialien, die verschiedene Aspekte vermittelt und Fragen beantwortet soll. In welchen Stellen im Haus oder in der Wohnung kann man dämmen? Welche Dämmmaterialien gibt es, und für welche entscheide ich mich? Kann ich sie selber einbauen oder brauche ich hierbei einen Profi und was ist bei der Planung und Ausführung zu beachten?

Kurs Nr. 241-10157  
Samstag, 06.07., 11.00 - 13.00 Uhr  
Domfreihof, Beletage (R. 113)  
kostenfrei  
David Lellingner

#### Kulturelle Highlights und das Libenselexier der Schotten

Neue Whiskys, neue Destillen

Nicht nur auf die Gewinnung des schottischen Nationalgetränks wird im Laufe der Veranstaltung eingegangen, sondern es werden auch verschiedene Destillate verkostet und verglichen. Über bekannte aber auch unbekanntere Seiten des faszinierenden Landes erfahren Sie ausführlich in dem von Dia (PowerPoint-Präsentation) begleiteten Seminar.

Nebenkosten: 30,- EUR/Person  
Kurs Nr. 241-10168  
Sonntag, 24.03., 18.00 - 20.30 Uhr  
Zapotec, Pferdemarkt 1a, 54290 Trier  
12,- EUR  
Henrik Stöppler

#### Insel Hopping – Whiskys aus Schottland

Die Insel um Schottland herum bieten eine aufregende Geschmacksvielfalt. Diese gibt es in dieser Verkostung kennenzulernen

Nebenkosten: 30,- EUR/Person  
Kurs Nr. 241-10169  
Sonntag, 14.04., 18.00 - 20.30 Uhr  
Zapotec, Pferdemarkt 1a, 54290 Trier  
12,- EUR  
Henrik Stöppler

# Bürger-Klima-Dialog

im **Ladenlokal Hosenstraße**

mit den Themen:

- ❖ Dach- und Fassaden-Begrünung
- ❖ Balkon-PV
- ❖ Hitzeorte – kühle Orte in Trier
- ❖ **Trinken und Wasser in Trier**
- ❖ Infos zum Baumschutz

2024 | STABSTELLE KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

**TRIER**

## Sagen Sie uns Ihre Meinung

Klimadialog im Projektbüro in der Hosenstraße 20

Fr 22. und Sa 23. März 2024 von 10-16 Uhr  
Mo 25. und Di 26. März 2024 von 10-18 Uhr

**Cooler Orte für heiße Tage**  
*Wie die Stadt sich auf künftige Hitzewellen vorbereitet und wie wir Ihnen dabei helfen*

**Baumschutz in Trier**  
*Warum Bäume und Grün in der Stadt uns allen helfen und wir noch viel mehr davon brauchen*

**Gemeinsam Förderprogramme für Entsigelung und Begrünung gestalten**  
*Wie kann die Stadtverwaltung Bürgerinnen und Bürger bei der Dach- und Fassadenbegrünung oder bei der Entschotterung von Gärten unterstützen?*

**Förderprogramm Balkon-PV**  
*Wie und ab wann können sich die Triererinnen und Trierer Strom vom eigenen Balkon fördern lassen?*

Programm für die jungen Mitbürger\*innen (Mo+Di):  
Samenbomben selber basteln  
Malwettbewerb „Haus der Zukunft“

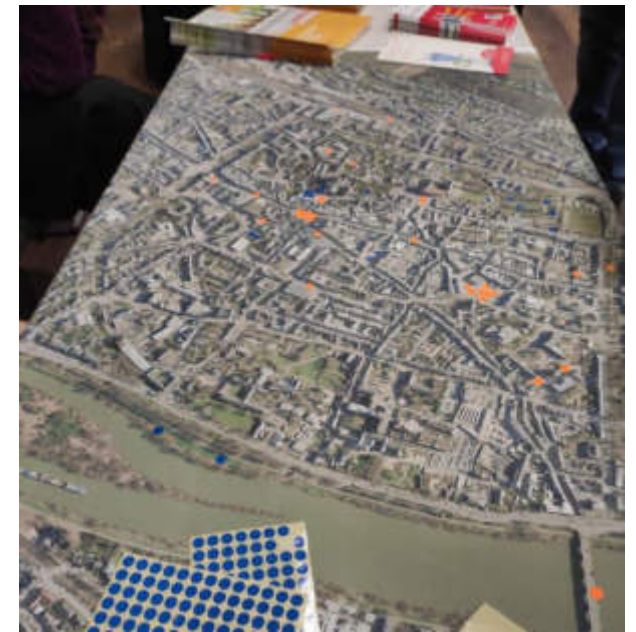
**KliMa**  
Klimaschutzmanagement Trier  
Stadtwirtschafts- und Umweltschutz  
klimaschutz@trier.de

Klimaschutzmanagement  
Klimapakt  
Rheinland-Pfalz

Verwaltung der  
Bundesministerien  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

NATUNAL  
KLIMASCHUTZ  
TRIER

# Aktionstag „Rund ums Älterwerden“



# Messe „Rund ums Älterwerden“

1. Netzwerkbildung (Informationskaskade):  
Ausstellerbefragung (ca. 65 Vereine, Betriebe...)
2. Häufig genutzte Informationsmedien:  
Besucher\*innenbefragung
3. Identifikation kühler und heißer Orte:  
Besucher\*innenbefragung



## Hitze



## HITZETAGE

**An Hitzetagen:**

- Ausreichend trinken
- Obst und Gemüse essen
- Leichte, helle Kleidung tragen
- im Schatten aufhalten und direkte Sonne meiden
- Wohnung früh morgens und spät abends lüften
- Abkühlen mit kaltem Wasser

**Vorbereitung:**

- Körperlich fit halten
- Hitzealarm beachten
- Getränke bereithalten
- Medikamente kühl halten

**Warnsignale:**

- gerötetes Gesicht oder Blässe
- Kopfschmerzen, Schwindel, Erschöpfung
- Übelkeit, Magen- und Muskelkrämpfe
- Verwirrtheit
- Trockene Haut und trockene Schleimhäute
- Erhöhte Körpertemperatur
- Kurzatmigkeit
- Appetitlosigkeit

**Maßnahmen:**

- mit kaltem Wasser kühlen (Gesicht, Nacken, Unterarme, Waden)
- kühlen Ort aufsuchen
- viel trinken
- Kleidung lockern

⇒ bei starken Beschwerden Arzt kontaktieren





# Infotag

## RUND UMS ÄLTERWERDEN

Schirmherr: Staatsminister Alexander Schweitzer

Erstmalig in Trier und Umkreis



**Freitag, 15.03.2024**

**10.00 bis 18.00 Uhr**

**Europahalle Trier**

www.infotag-2024-trier.de

Eintritt frei

• Informationen rund um Gesundheit, Pflege, Sport, Vorsorge, Freizeit, Wohnen und Ernährung  
• Mitmachaktionen  
• Fachvorträge

**Vortragsprogramm:**

Uhrzeit	Titel	Referent:innen
11:00 – 11:45	Lebensalter & kommunaler Strukturwandel – Gesundheitsförderung & Prävention für Senior:innen im Landkreis Trier-Saarburg	Dr. med. Gabriele Philipp
12:00 – 12:45	Alltagsbegleiter als mehrschichtiges Angebot	Hermann Hurth
13:00 – 13:45	Wie kann ich gut ins Alter?	Walter Piskar
14:00 – 14:45	Neue Wohnformen im Alter am Beispiel der zdk Wohnpark eG	Jürgen Böling / Felga Bollenbacher
15:00 – 15:45	In Zukunft besser – Anpassung der Wohnumgebung im Alter	Ulrike Düren
16:00 – 16:45	Ordnungsrate der Stadt Trier	Britta Bauchheid
17:00 – 17:45	Gedächtnistraining und Demenz: was ist wichtig?	Prof. Dr. Matthias Maschke

Die Vorträge finden in der Europahalle statt (siehe Hinweiszettel).  
 Im Anschluss an die einzelnen Vorträge (30 Min.) können Fragen an die Referent:innen gestellt werden (15 Min.).

**Veranstalter:**

Seniorenbeiräte







# Runder Tisch HAP

- Termin Anfang Mai Ausschließlich zur Vernetzung der Akteure
- Abfragen einer Netzwerkbereitschaft / eines weiteren Austausches (Diskussion über Form & Regelmäßigkeit)
- Festlegung direkter Ansprechpartner bei Kaskadenbeginn
- Fragen nach und Austausch zu möglicher Institutionalisierung des Kaskadenverlaufes in den Einrichtungen
- Vernetzung aller Akteure und Anregung zur Zusammenarbeit untereinander und mit der Stadtverwaltung





- ✓ Bekanntheit von **Refill-Angeboten** steigern
- ✓ Angebot der Refill-Stationen erhöhen
- ✓ Sichtbarmachung der Aktion im Stadtgebiet
- ✓ Aktualisierung der Refill-Karte
- ✓ Verknüpfung mit der „Kühle Orte“-Karte auf der Homepage

# Refill-Standorte in Trier

<https://refill-deutschland.de/>



# Trinkwasserbrunnen

- Kornmarkt (neben Stadtmodell)
- Domfreihof (neben Dominformation)
- Palastgarten (Eingang Kaiserthermen)
- Porta Nigra Vorplatz (Simeonstiftplatz)
- Ausstattung der städtischen Schulen mit Trinkwasserspendern



Suchbegriff eingeben  [Über uns](#) | [Karriere](#) | [Ausbildung](#) | [Presse](#) 

[PRIVATKUNDEN](#) [GESCHÄFTSKUNDEN](#) [PROJEKTE | PARTNER](#) [INFRASTRUKTUR](#) [LOGIN](#) 

[ENERGIE](#) [WASSER](#) [BUS/RAD/AUTO](#) [SCHWIMMEN/SAUNA](#)

 12.04.2024

## Trierer Trinkwasserbrunnen wieder in Betrieb

Die Stadtwerke Trier (SWT) haben die Trinkwasserspender auf dem Domfreihof, dem Kornmarkt, im Palastgarten und an der Porta Nigra wieder in Betrieb genommen. Ab sofort können sich Passantinnen und Passanten an allen vier Standorten wieder kostenlos per Knopfdruck mit Trinkwasser versorgen. Die Edelstahlsäulen bleiben nun bis zum Wintereinbruch geöffnet, der genaue Zeitpunkt hängt von der Witterung ab.

**Kontakt**

KOMMUNIKATION  
**Yannik Schneider**  
Tel.: 0651 717-1052  
[yannik.schneider@swt.de](mailto:yannik.schneider@swt.de) 

# Leben in Trier - Kühle Orte

<https://geoportal.trier.de/trier/index.php>

The screenshot displays the 'Leben in Trier' web application interface. At the top, the 'TRIER' logo is on the left, and the title 'Stadtplan - Leben in Trier' is in the center. On the right, there are links for 'DE | EN | FR' and a 'Login' button. Below the title is a search bar with the text 'Adresse und POI suchen...' and several utility buttons: 'Link / Mobil', 'Drucken', 'Werkzeuge', 'Kartendienste', and 'Impressum'. The main area is a map of Trier, Germany, with numerous blue icons representing 'cool spots' scattered across the city. The map shows the Moselle river, the Roman bridge, and various streets. On the left side, there is a sidebar menu with the following structure:

- Hintergrundkarte wählen:
  - Stadtplan farbig
- Hintergrundkarte Sättigung (%)
- Ebenen WMS laden
- alle öffnen | alle schließen | Ebene suchen
- Leben in Trier
  - Verwaltung und Politik
    - Öffentliche Verwaltung
    - Politische Bezirke
    - Ordnungsrecht
    - Postleitzahlen
    - Europa- und Kommunalwahl 2024
  - Öffentliche Einrichtungen
    - Abfallentsorgung
    - Sicherheit
    - Gesundheit
    - Familie und Soziales
    - Religion
  - Bildung und Wissenschaft
  - Service
  - Markte
- Freizeit - Kultur - Tourismus
  - Sehenswertes
  - Kultur
  - Freizeit
  - Sport
  - Kühle Orte
  - Touristeninformationen

# Wasserspiel(plätz)e und Brunnen



# Anpassung des Alleenrings an den Klimawandel





## LoRaWan

Bodenfeuchtesensoren steuern die Bewässerung von Straßenbäumen

- Neupflanzungen
- Jungbäume
- Effizienter Einsatz der 7,8 Millionen l Wasser





---

bei Fragen...  
[klimaschutz@trier.de](mailto:klimaschutz@trier.de)





# Einblick in die Materialwelt

Informationen zum Hitzeschutz in der Kommune - LZG (DE) (lzg-rlp.de) auf unserer Homepage

Wissensblatt der KGC - Im Blick: Hitze und Gesundheit



Maßnahmenfächer Hitze: kostenfrei bis 23. Mai 2024 beim [gkv-buendnis-rlp@rps.aok.de](mailto:gkv-buendnis-rlp@rps.aok.de) anfordern





# Einblick in die Materialwelt

## Zentrale Internetseiten zu Hitzeschutzmaßnahmen im kommunalen Raum:

- Seite der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), gefördert vom Bundesgesundheitsministerium (BGM). Mehrere Kommunen mit Hitzeaktionsplänen (HAPs) sind über Links erreichbar. Unter „Services“ finden sich wichtige Infoportale, Arbeitshilfen, Grundlagendokumente: [Hitze Service – Kompetenter Hitzeschutz für Ihre Kommune \(hitzeservice.de\)](#)
- Die Schnittmenge von sozial benachteiligten und anderweitig hitzevulnerablen Gruppen adressiert der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit mit breiten Hinweisen und Links zu Materialien und Links: [gesundheitliche-chancengleichheit: Klima und Gesundheit \(gesundheitliche-chancengleichheit.de\)](#)



# Einblick in die Materialwelt

## Beispiele für Hitzeaktionspläne (HAPs) in größeren und kleineren Städten:

- [Hitzeaktionsplan für Menschen im Alter für die Stadt Köln \(stadt-koeln.de\)](http://stadt-koeln.de)
- [getfile.asp \(mannheim.de\)](http://getfile.asp (mannheim.de))
- [Umweltbericht Hitzeaktionsplan 2024 03 25.pdf \(wiesbaden.de\)](http://Umweltbericht Hitzeaktionsplan 2024 03 25.pdf (wiesbaden.de))
- [hitzeaktionsplan barrierefrei.pdf \(erlangen.de\)](http://hitzeaktionsplan barrierefrei.pdf (erlangen.de))
- [Hitzeaktionsplan Werl digital final v02.pdf \(sit.nrw\)](http://Hitzeaktionsplan Werl digital final v02.pdf (sit.nrw))
- [dynamischer-hitzeaktionsplan-dortmund 2024.pdf](http://dynamischer-hitzeaktionsplan-dortmund 2024.pdf)
- [Gemeinsamer, kommunaler Hitzeaktionsplan von Stadt und Landkreis Würzburg veröffentlicht Ziel: Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Folgen des Klimawandels schützen / Landkreis Würzburg \(landkreis-wuerzburg.de\)](http://Gemeinsamer, kommunaler Hitzeaktionsplan von Stadt und Landkreis Würzburg veröffentlicht Ziel: Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Folgen des Klimawandels schützen / Landkreis Würzburg (landkreis-wuerzburg.de))
- [Hitzeaktionsplan-Stadt-Worms final.pdf; Hitze & Gesundheit: Hitzeaktionsplan - Stadt Worms](http://Hitzeaktionsplan-Stadt-Worms final.pdf; Hitze & Gesundheit: Hitzeaktionsplan - Stadt Worms)

## Weitere Kommunen mit Hitzeschutzmaßnahmen und Entwicklungen zu HAPs in RLP:

Größere Kommunen wie Trier, Koblenz, Mainz, Ludwigshafen gehen ebenfalls Schritte im Rahmen von Klimaschutz und -anpassung, hier eine Sammlung beim RLP Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen. Neben Informationen zur Hitzeentwicklung in RLP finden sich auf der Seite unten Gute Praxis-Beispiele in Kommunen auch in Kaiserslautern, Pirmasens, Speyer, Ingelheim u.a.:

- [Klimawandelinformationssystem Rheinland-Pfalz | Start | Willkommen in Rheinland-Pfalz \(klimawandel-rlp.de\)](http://Klimawandelinformationssystem Rheinland-Pfalz | Start | Willkommen in Rheinland-Pfalz (klimawandel-rlp.de))
- <https://www.klimawandel-rlp.de/de/anpassungsportal/fuer-staedte-und-kommunen/>



# Einblick in die Materialwelt

## Arbeitshilfen zur Erstellung von HAPs:

- Publikation: Hitzeaktionspläne im Kommunen (bayern.de)
- Eine Arbeitshilfe eines themenspezialisierten Instituts an der HS Fulda wertet die Implementation von HAPs aus und reflektiert neben Handlungsempfehlungen auch kritische Hürden und Gelingenskontexte in der Konzeptionierung und Umsetzung:  
Arbeitshilfe zur Entwicklung und Implementierung eines Hitzeaktionsplans fuer Kommunen 21.03 final.pdf (hs-fulda.de)
- Analyse von Hitzeaktionsplänen und gesundheitlichen Anpassungsmaßnahmen an Hitzeextreme in Deutschland (umweltbundesamt.de)
- Ältere, aber grundlegende Handlungsempfehlung von 2017 einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe: BMUV: Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen



# Einblick in die Materialwelt

**Arbeitshilfen und Anregungen zur Entwicklung von (kommunalen) Hitzeschutzmaßnahmen** nicht nur im Rahmen von HAPs (bei BZgA-Seite mit Hinweis zu Kaiserslautern):

- [Hitzeanpassung | Empfehlungen für Kommunen | BZgA - Klima - Mensch - Gesundheit](#)
- [KLiVO Portal - Dienste - Informationsportal Klima-Mensch-Gesundheit](#)
- [Toolbox Thuringen.pdf](#)
- [Stadt ergreift Maßnahmen gegen Hitze \(augsburg.de\)](#)
- [Stadtplan für heiße Tage | Stadt Speyer](#)
- [Gesundheitskarte Neukölln | LIFE Berlin \(life-online.de\)](#)
- [Hitze-Handbuch: Gut vorbereitet auf Hitze \(dresden.de\)](#)

Eine beteiligungsorientierte Forschung in Erfurt und Dresden zeigt den Stellenwert einer Einwohner:innenbefragung als eine Grundlage von Hitzeschutzplanung:

- [HeatResilientCity](#)



# Einblick in die Materialwelt

**Stadtklimaanalysen** als Grundlage ortsangepassten Hitzeschutzes behandelt das Projekt KLIMPRAX Stadtklima des Hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG), das Wiesbaden, Mainz und Ingelheim nutzten. Arbeitshilfen aus diesem Kontext:

- [L-Handlungsleitfaden2019 Einzelseiten.pdf \(hlnug.de\)](#)
- [B-hitze in der Stadt-modellbaukasten-20190820-internet.pdf \(hlnug.de\)](#)
- [Checkliste\\_klimaangepasste\\_Quartiere\\_FINAL.pdf \(hlnug.de\)](#)
- [KLiVO Portal - Aktuelles - Handlungsleitfaden zur kommunalen Klimaanpassung in Hessen – Hitze und Gesundheit](#)

Ein wichtiges **Grundlegendokument** von der Nationalen Präventionskonferenz unter Beteiligung des GKV-Bündnisses:

- [Quality Gate Barrierefreie Dokumente – NPK-Klimapapier \(npk-info.de\)](#)

Auch Kommunale Spitzenverbände fordern mehr Hitzeschutz, hier ein Statement des DStGBs:

- [dstgb-positions-papier-hitze-und-duerre.pdf](#)



# Weitere Empfehlungen

Weitere Veranstaltungen zum  
[Hitzeaktionstag am 5.6.2024](#)

KGC – Newsletter Kommunale Gesundheitsförderung [KGC-Newsletter](#)

Weitere Veranstaltungen der LZG im [LZG-Veranstaltungskalender](#) und im LZG- oder KGC-Newsletter

Hier finden Sie die [LZGoesWeb-Veranstaltungen](#).





# Weitere Empfehlungen aus dem Chat

[Hitzeaktionsplan-Stadt-Worms\\_final.pdf](#)

[Hitzeassoziierte Gesundheitsprobleme in der stationären Pflege -  
Maßnahmenplan für vollstationäre Pflegeeinrichtungen zur Anpassung an den Klimawandel \(uni-muenchen.de\)](#)

[broschuere\\_handlungsempfehlungen\\_hitzeperioden\\_bf.pdf \(hessen.de\)](#)



# Feedback

**Evaluation: Unter einem Schirm:  
Gesund durch die Hitze**  
Bitte bis zum 29.05.2024 ausfüllen.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Ronja Rihlmann**

E-Mail [rrihlmann@lzg-rlp.de](mailto:rrihlmann@lzg-rlp.de)

Telefon 06131 20 69-761

**Helmut Hafemann**

E-Mail [hhafemann@lzg-rlp.de](mailto:hhafemann@lzg-rlp.de)

Gefördert von den Krankenkassen/Krankenkassenverbänden des Landes Rheinland-Pfalz nach § 20a SGB V.



Weitere Förderer und Unterstützer:

